



AGOMWBW-Rundbrief Nr. 825



vom 06. Oktober 2022

Ein gemeinsamer Rundbrief von AG Ostmitteleuropa (AGOM) e. V.
Berlin und Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin

Herausgegeben von Reinhard M. W. Hanke (V.i.S.d.P.)

Auflage: Verteiler von über 2.200 Konten

www.ostmitteleuropa.de

www.westpreussen-berlin.de

Anschrift der Redaktion: agom.westpreussen.berlin@gmail.com

Landsmannschaft Westpreußen e. V., Brandenburgische Straße 24 – Steglitz, 12167 Berlin
Ruf: 030-257 97 533 (Büro), Fax-Nr.: auf Anfrage

Postbank Berlin: IBAN DE26 1001 0010 0001 1991 01 BIC PBNKDEFF, LM Westpreußen

Inhaltsverzeichnis

Seiten I - XXIX

Teil A

Inhaltsverzeichnis (Seiten A I – A III)

A. a) Editorial

Seite A 1

EDITORIAL: Zeit und Technik spielen nicht immer mit!

A. b) Aufruf zur Unterstützung

Seiten A 2 – A 6

- 1) Finanzielle Unterstützung der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin
- 2) Paten für Jahrbuch Weichsel-Warthe 2022 gesucht
- 3) BdV: „Ewige Flamme“ in Berlin-Charlottenburg braucht Ihre Unterstützung
- 4) Aufruf des Leibniz-Instituts für Länderkunde: Heimatzeitschriften erbeten!

„Zum Wohle des deutschen Volkes...“, Grundgesetz, Artikel 64 und 56
Du musst denken

Seite A 5
Seite A 6

A. c) Briefe und Leserbriefe, Stellungnahmen

Seiten A 7 - A 8

- 01) „Chinesische Künstlergesellschaft“ 1869 auf Tournee durch Schlesien sowie West- und Ostpreußen
- 02) Gesellschaft für Agrargeschichte: Anfrage von Frank Mayer zu Lastschlitten
- 03) Zu Otto Freundlich, geboren in Stolp in Pommern: Unsere Leserin Jenny Schon braucht Hilfe

04) Die Würfel sind gefallen...??? Wie sieht die Zukunft des Westpreußischen Landesmuseums aus?

Dr. Jürgen Martens, Königswinter

Dieser Beitrag steht jetzt auch im weltweiten Netz auf den Seiten „Ostdeutsche Museen“:

http://www.ostdeutsche-museen.de/html/westpreusslandmuseum_wp.html

A. d) Pfarrer Steffen Reiche, Kirchengemeinde Berlin-Nikolassee

Seite A 9

Buchangebot:

Steffen Reiche, Buch „Tief träumen und hellwach sein“,
Morgenandacht auf dem Kreuzfahrtschiff MS Amadea Donnerstag 11.8.2022

A. e) Leitgedanken

Seite A 10

„Verletze niemanden, vielmehr hilf allen, soweit du kannst.“

Arthur Schopenhauer

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von Morgen aussieht!

Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)

„Heimat gestalten und nicht nur verwalten!“

LW Berlin

A. f) Forderungen und Grundsätze

Seiten A 11 – A 13

01) Ich habe es satt

Klartext von Prof. Dr. Knut Löschke

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

<http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Forderungen-Grundsätze.pdf>

- 1) Rettet die kulturelle Vielfalt – rettet den Sonnabend! „Rote Karte“ für die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
- 2) Der Begriff „Vandalismus“ ist zu brandmarken!

A. g) Fördermöglichkeiten

Seiten A 14 – A 19

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

- 01) Preise & Stipendien des Deutschen Kulturforums östliches Europa e. V. und weiterer Einrichtungen
- 02) Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e. V.
- 03) Bund der Vertriebenen: Beratungsstellen für Finanzielle Förderungen und Heimatsammlungen nehmen Tätigkeit auf

http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Foerdermoeglichkeiten.pdf

- 01) Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf – Faltblatt mit Angeboten

A. h) Mitteilungen

Seiten A 20 – A 25

- 01) Klavierkonzert mit Maximilian Szadziul in Zwölf-Apostel am 15.10.2022
- 02) Taiwan im Visier – Der China-Taiwan Konflikt. Heiligenhof online
- 03) Zusammen. Leben. Gestalten. – Wie steht es um unsere Demokratie nach Corona? Diskussionsforum Dresden am 14. Oktober 2022
- 04) Kollwitz-Museum wird Nachbar von Schloss Charlottenburg

A. i) Mitteilungen und Berichte aus ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften

Seiten A 26 – A 48

Charlottenburg - Wilmersdorf (Seiten A 26 – A 33)

- 01) Baumbegehung auf dem Eosanderplatz
- 02) 236. Kiezspaziergang: Die kleine Grunewaldseenkette - Idylle zwischen Wald und Villen
- 03) Musikalische Lesung der Graphic Novel „20.000 Meilen unter dem Meer“
- 04) Start des kooperativen Werkstattverfahrens zur Entwicklung des Karstadt-Areals am Kudamm
- 05) Triennale der Moderne: Bezirksstadtrat Schruoffeneger eröffnet die Ausstellung "Wurzeln und Erbe der Moderne in Charkiv und Lviv [Lemberg]"
- 06) Ausstellung „Chotzen. Bilder nach der Erinnerung“ in der Villa Oppenheim

Steglitz-Zehlendorf (Seiten A 34 A 38)

- 07)** Ausstellung von Thomas Rentmeister vom 07.10.2022 bis 05.02.2023 in der Schwartzschen Villa Eröffnungsveranstaltung am 06.10.2022
- 08)** Vortrag: Im Fieber der Liebeslust - persische Dichtung des 12. Jahrhunderts in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek am 12.10.2022
- 09)** Veranstaltung: Musikfest - Protestmusik vom 01.10.2022 - 02.10.2022 in der Schwartzschen Villa

Tempelhof - Schöneberg (Seiten A 39 – A 48)

- 10)** 40 Jahre Modellbahn-AG an der Gustav-Heinemann-Oberschule
- 11)** Presseeinladung: „The beauty of science and informatics“
- 12)** Das Bezirksamt lädt ein zum Kieztreffen-Friedenau
- 13)** „Digital Factory Campus“ – ein Blick in die Zukunft
- 14)** Israelische Partnerstadt Nahariya zu Gast in Tempelhof-Schöneberg
- 15)** BVV Tempelhof-Schöneberg weiterhin im Live-Stream zu sehen
- 16)** Steffi Lemke überreicht Förderbescheid für Klimaanpassung in Tempelhof-Schöneberg

Teil B
Inhaltsverzeichnis (Seiten B I – B V)

B. a) Ostdeutsche Landsmannschaften u.ä.

(Historisches Ostdeutschland und östliches Mitteleuropa)

Seiten B 1 – B 18

- 01) Termine der Mitgliedsverbände des Bundes der Vertriebenen
- 02) Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloss Ellingen/Bay. – Termine
- 03) Der Westpreuße / Unser Danzig, 74. Jahrgang, Heft 3, Herbst 2022
- 04) Der Westpreuße / Unser Danzig, Beilage LN zu Heft 3, Herbst 2022, im 74. Jahrgang
- 05) So, 16.10.2022, 15:00 Uhr: Als die Weichsel noch zur Nordsee floss – Fragen der Urstromtalforschung.
Mit_Diplom-Geograph_Reinhard M. W. Hanke
- 06) „Julianes Flucht von Westpreußen nach Berlin“.
Ein Programm mit Musik von westpreußischen und Berliner Komponisten wie Theo Mackeben, Walter Kollo und anderen.
Als „Juliane“: Annette Ruprecht, Gesang und Klavier
- 07) Tagesfahrten: Zurzeit keine Termine!
- 08) Jahrbuch Weichsel-Warthe 2023 der Landsmannschaft Weichsel-Warthe
- 09) Pommern-Brief, Neue Zeitung. Folge 1 / 2022

B. b) Landsmannschaftliche ostdeutsche

Heimatkreise (Historisches Ostdeutschland und östl. Mitteleuropa)

Seiten B 19 – B 29

- 01) Flatower Brief. Mitteilungen
- 02) Heimatbrief. Monatszeitschrift für die Landsleute aus dem Netzekreis in der Pommerschen Landsmannschaft. Nr. 1 (Jan./Feb./März 2022). 73. Jg.
- 03) Kolmarer Heimatbrief. Ausgabe 57 - 2022
- 04) Bild-Bericht zur „30. Weißenhöher Himmelfahrt, 24. – 31. Juli 2021
- In Arbeit –
- 05) Bild-Bericht zur „31. Weißenhöher Himmelfahrt, 21. – 28. Mai 2022
- in Arbeit –
- 06) Heimatkreis Flatow. Sommertreffen, **neuer Termin in Planung!**
- 07) 10.12.2022: Treffen der Heimatgruppe Grenzmark / Heimatkreis Schneidemühl
- 08) „Heimatruf“, September-Ausgabe

B. c) Vortragsveranstaltungen

Seiten B 30 – B 73

- 01) 10.10.2022, Westpreußisches Bildungswerk / LM Westpreußen: Ehre für Hugo Conwentz (1855 – 1922) – dem Schöpfer und Förderer der staatlichen Naturdenkmalpflege zum Gedächtnis. (Mit Medien). Referent: Diplom-Geograph Reinhard M. W. H a n k e, Berlin
- 02) 28.10.2022, AG Ostmitteleuropa: Die unbekannte Entstehungsgeschichte der Oder-Neiße-Linie als Kriegs- und Friedensgrenze im Herzen Europas, Ergebnis von rationaler Machtpolitik oder das Erbe von ideengeschichtlichen Prozessen? (Mit Medien). Referent Hanno S c h u l t, Berlin
- 03) 24.08.2022, **neuer Termin in Planung**, Deutsches Kulturforum östliches Europa in der Humboldt-Bücherei, Berlin-Tegel: »Pommern-Besucherschule« – Bazon Brock im Gespräch. Film und Gespräch mit Bazon Brock, Prof. Dr. Stephan Wolting und Prof. Dr. Monika Wolting im Rahmen der Reihe »Von Pommern nach Pomorze. Unterwegs in einem (fast) unbekanntem Land«
- 04) 20.10.2022, DtKultForum in Potsdam: Reval | Tallinn. Ein Vortrag von Anu Schaper im Rahmen der Reihe »Hafenstädte im Baltikum«
- 05) 11.10.2022, Dokumentationszentrum Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung: Thomas Kreuzmann / Werner Sonne: Schuld und Leid. Das Trauma von Flucht und Vertreibung 1945–2022
- 06) Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte vom 13.09.2022. Informations-Rundbrief No. 146
- 07) 05.10.2022, Breslau Stammtisch Berlin
- 08) 09.10.2022, Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner: Reineke Fuchs von Johann Wolfgang von Goethe. Es liest Thomas Linke
- 09) 14.10.2022, Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner: Einfach KREISLER. Mit Marc Rudolf (Gesang/Moderation) und Jürgen Beyer (Klavier) Literatur und Musik
- 10) 22.10.2022, Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner: Klein Zaches genannt Zinnober von E.T.A. Hoffmann. Zum 200. Todestag des Dichters. Lesung: Jutta Hoppe, Klavier: Christiane Klonz, Einführende Worte: Stefan Rohlf. - Der große Roman
- 11) ab 10.10.2022, Verein für die Geschichte Berlins: Veranstaltungen
- 12) 25.10.2022, Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg: Spuren jüdischen Lebens an der mittleren Oder. Buchpräsentation
- 13) 10.11.2022, Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg: Von der »Pflicht des Staates« und der »Freyheit der Privat-Person«. Die Rezeption der Pockenschutzimpfung in Brandenburg-Preußen im 18. Jahrhundert. Vortrag: Marion Mücke M.A. (Berlin)
- 14) 07.10.2022, Literaturhaus Berlin: Andrej Murašov »Alles Gold«. Junges Literaturhaus Buchpremiere. Exklusiv für Schulklassen

- 15)** 11.10.2022, Literaturhaus Berlin: »Flexploitation« Zur Ideengeschichte der Techindustrie. Finissage mit Lesung und Gespräch
Adrian Daub und Elias Hirschl im Gespräch mit Laura Ewert
- 16)** 13.10.2022, Literaturhaus Berlin: »Neue Literatur aus Österreich«. Schwerpunkt Österreich Diskussion.
Mit Doron Rabinovici und Anna Baar. Musik: Christian Bakanic.
Es moderiert Paul Jandl.
- 17)** 14.10.2022, Literaturhaus Berlin: Robert Menasse »Die Erweiterung«. Buchvorstellung. Der Autor im Gespräch mit Vivian Perkovic
- 18)** 17.10.2022, Literaturhaus Berlin: Drahomán Prize for Translation of Ukrainian literature. Award Ceremony
- 19)** 17.10.2022, Literaturhaus Berlin: Jakob Augstein im Gespräch mit Tanja Maljartschuk. Der Freitag-Salon im Literaturhaus Berlin und live auf radioeins vom rbb
- 20)** 18.10.2022, Literaturhaus Berlin: Juri Andruchowysch »Radio Nacht«. Buchpremiere
- 21)** 31.10.2022, Literaturhaus Berlin: »Ein Ziel im Leben haben«. Christian Baron und Johannes Müller-Salo. Reihe Generationendialog zwischen Fax & TikTok
- 22)** 11.10.2022, Literarisches Colloquium Berlin: Hommage an Elfriede Gerstl.
- 23)** 12.10.2022, Literarisches Colloquium Berlin: Hausgäste im Oktober 2022
(I). Ekaterina Derisheva, Lejla Kalamujić und Dušan Šarotar in Lesung und Gespräch
- 24)** 13.10.2022, Evangelische Akademie: Theologie(n) des Landes Israel.
Frank Crüsemann über die Landverheißung der Bibel
Die Bibel neu entdecken: Antisemitismuskritische Bibelauslegungen
- 25)** 20.10.2022, Evangelische Akademie: ANTISEMITISMUS.
Bilderstreit! Was darf man zeigen? Abendforum
- 26)** 10.10.2022, Katholische Akademie: Media divina. Die Medienrevolution des Monotheismus und die Wiederkehr der Bilder Herder 2022
- 27)** 20.10.2022, Katholische Akademie: Deutschlands Blick nach Osten.
Historische Prägungen und aktuelle Motive
- 28)** 04.10.2022, Topographie des Terrors: „Bibelforscher – unglaublicher Mut“. Verfolgung und Widerstand der Zeugen Jehovas im nationalsozialistisch beherrschten Deutschland. Vorträge, Diskussionen.
- 29)** 11.10.2022, Topographie des Terrors: Rachela Auerbach: Schriften aus dem Warschauer Ghetto
- 30)** 18.10.2022, Topographie des Terrors: Gehörlose Menschen in der NS-Volksgemeinschaft (Vortrag in Gebärdensprache).
Vortrag: Helmut Vogel, Frankfurt/M.
Moderation: Dr. Sylvia Wolff, Berlin
- 31)** 25.10.2022, Topographie des Terrors: Schirach. Eine Generation zwischen Goethe und Hitler.
Vortrag: Prof. Dr. Dr. Oliver Rathkolb, Wien.
Moderation: Dr. Stephanie Bohra, Berlin

32) Veranstaltungen im Brandenburg-Preußen-Museum ab 20. Oktober 2022

B. d) Ausstellungen usw. in Berlin und Umland Seiten B 74– B 87

- 01)** Kommunale Galerie Berlin-Wilmersdorf
- 02)** Bezirkstouren in Tempelhof-Schöneberg ab Juli 2022
- 03)** 7.06.2022-13.11.2022, im Jugend-Museum Berlin-Schöneberg:
Hey, was geht? Demokratie-Ausstellung.
- 04)** 06.04.2022-09.11.2022: „Unter Beobachtung - Fotografien der Stasi aus Tempelhof“
- 05)** 11.05.2022 – 16.10.2022, Topographie des Terrors,
Sonderausstellung: Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit
- 06)** 17. August – 02. November 2022, Staatsbibliothek Berlin:
„Unheimlich Fantastisch –E.T.A. Hoffmann 2022“.
Ausstellung mit Beiprogramm
- 07)** 22.02. – 11.12.2022, Brandenburg-Preußen-Museum, Wustrau:
[K]EIN KINDERSPIEL. Spielzeug als Spiegel der Industrialisierung,
Sonderausstellung
- 08)** 29.09. - 13.11.2022, Stadtgalerie KUNST-GESCHOSS; Werder (Havel):
Neo-Zwischenbilanz. Ausstellung

B. e) Ausstellungen usw. außerhalb des Raumes von Berlin Seiten B 88 – B 110

- 01)** 24.06. – 02.10.2022, Westpreußisches Landesmuseum Warendorf:
Mit Merkbuch, Denkschrift, Kamera: Zwei Pioniere des Naturschutzes in Preußen“, Sonderausstellung
- 02)** 23.06.2022-02.10.2022, Ausstellung in Kooperation mit dem LWL-Museum für Naturkunde Münster:
Vogelfänger, Venntüten und Plaggenstecher. Die Anfänge des Natur- und Landschaftsschutzes vor 100 Jahren
- 03)** 09.04.2022 - 16.10.2022, Ostpreußisches Landesmuseum, Lüneburg:
Der Elch – Klischee und Wirklichkeit eines Symboltiers
- 04)** 2022, Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloss Ellingen: Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm.
- 05)** 30.07.2022 – 27.11.2022, Kulturzentrum Ostpreußen im Deutschordensschloss Ellingen: Auf der Pirch in Heide, Wald und Moor. Zur Geschichte der Jagd zwischen Weichsel und Memel
- 06)** Entdecken Sie die Geschichte Schlesiens seit 1945 in unserer neuen Multimediapräsentation

- 07)** 09.07.2022 – 26.02.2023, Schlesisches Museum, Görlitz:
Porzellanland Schlesien. Sonderausstellung
- 08)** 13. Februar bis 06. November 2022, Sonderausstellung vom,
Haus Schlesien: Versammelte Erinnerungen. Die Bunzlauer
Heimatsammlung
- 09)** Einblicke ins Depot des Sudetendeutschen Museums
- 10)** Ausstellung: Tübingen – Theresienstadt – Terezín, 18.08. – 15.11.2022,
Außengelände beim Landratsamt Tübingen: Tübingen – Theresienstadt
– Terezín
- 11)** Museum für Russlanddeutsche Kulturgeschichte in Detmold
„Gestern ‚Die Mitgebrachten‘-Heute-Generation“

Teil C
Inhaltsverzeichnis (Seiten C I – C II)

C. a) Berichte	Seiten C 1 – C 11
-----------------------	--------------------------

- 01) Premiere von „Rosa“ im Deutsch Jüdischen Theater
- 02) RUNA und SL-Ortsgruppe auf Ostdeutschem Markttag in Bonn
- 03) Auf den Spuren von „Schindlers Liste“ – Exkursion nach Brünnlitz
- 04) Gedächtnismesse für Hl. Wenzel im Petersdom

C. b) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen	Seiten C 12 – C 15
--	---------------------------

- 01) Sudeten.net – wo Ihre Herkunft eine Zukunft hat
- 02) Karl-Markus Gauß: Die sterbenden Europäer. Buchvorstellung

C. c) Dokumentationen, Projekte, Diskussionen: Veränderung der Geschichtslandschaft durch Umbenennung von Straßen	Seiten C 16 - C 20
--	---------------------------

- 01) Die Spalter der Gesellschaft,
Warum haben Kommunisten - pardon: DIE LINKE – auch hier das
Sagen: der Maerckerweg in Berlin-Lankwitz
- 02) KuK = Kirche und Kommunisten - Geschichtsverfälschung geht weiter. Nun
ist es (wieder) Treitschke: Die Bevölkerung hat nichts zu melden
- 03) Mohrenstraße wird umbenannt – Nur Anwohner dürfen dagegen sein!
- 04) Energie-Sparkurs bläst Ewige Flamme am Theodor-Heuss-Platz aus

Die Dokumentation „Straßenumbenennungen“ wird zurzeit für eine gesonderte Veröffentlichung bearbeitet.

Dieses Thema finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

Von der Geschichtsklitterung zur Geschichtsfälschung:

Straßenumbenennungen für eine andere Republik, für eine andere
Gesellschaft – für ein anderes Volk?

Das Beispiel Steglitz-Zehlendorf in Berlin: Paul von Hindenburg, Max von
Gallwitz, Georg Maercker

[http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-
Leitseiten/20200810_Leitseiten_Geschichtslandschaft_Strassen_Gede-
nktafeln_%20Ehrengraeber.pdf](http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Geschichtslandschaft_Strassen_Gedenktafeln_%20Ehrengraeber.pdf)

C. d) Ehrungen, Gedenken, Nachrufe

Seiten C 21 – C 33

- 01) 28. September – Tag der tschechischen Staatlichkeit und der Todestag des heiligen Wenzel
- 02) Letztes Geleit für Präsident Masaryk - Vor 85 Jahren
- 03) Internationaler Sozialistenkongreß in Stuttgart 1907. Rubrik „Fundstücke“

C. e) Beiträge zur geschichtlichen und geographischen Landeskunde

Seiten C 34 – C 53

- 01) Sachsen - Kulturperlen zwischen rauen Steinen
- 02) Viel Arbeit rund um die Gablenzer Hütte
- 03) Gewalt als Säule der italienischen Politik nach dem Ersten Weltkrieg
Von Günther Rauch

Teil D
Inhaltsverzeichnis (Seiten D I – D XII)

D. a) Berichte von Fachtagungen	Seiten D 1 – D 20
--	--------------------------

- 01)** 16.06.2022 – 18.06.2022: Digitale Methoden und soziale Topographie in Spätmittelalter und Frühneuzeit. 1
- 02)** 08.07.2022 - 09.07.2022: Entnazifizierung erzählen. Reeducation und Entnazifizierung in Literatur, Geschichte und Wissenschaftsgeschichte
- 03)** 28.04.2022 - 30.04.2022: XXII. Stipendiatenkolloquium der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
- 04)** 07.07.2022 - 08.07.2022: Das mediale Erbe der DDR. Akteure, Aneignung, Tradierung

D. b) Termine von Tagungen u.ä.	Seiten D 21– D 211
--	---------------------------

- 01)** 22.09.2022 - 15.12.2022, online: Sprache – Macht – Demokratie
- 02)** 29.09.2022, Memleben: Archäologische Grabung in Memleben 2022 – Untersuchungen des nördlichen Querhauses der ottonischen Monumentalkirche
- 03)** 29.09.2022, München: Ukraine in Russia's Historical Politics. Legitimation of Aggression
- 04)** 06.10.2022 - 07.10.2022, Leipzig: Naturgrenzen / Limites naturelles. Gewässer, Wälder und Berge im Kontext politischer Raumbildung vor 1800
- 05)** 06.10.2022 - 07.10.2022, Berlin: Verlust und Vielfalt. Zur Parallele von Artenschutz und Denkmalschutz um 1900
- 06)** 06.10.2022 - 08.10.2022, Tübingen: The City in Transition: Transformation Processes in Southeastern Europe since the 1980s
- 07)** 08.10.2022, Thale: Industriekultur im Harz
- 08)** 08.10.2022 - 09.10.2022, Berlin: Що робити? – Was tun? Studentische Tagung zur Osteuropaforschung
- 09)** 10.10.2022 - 10.10.2022, Berlin, Veranstalter Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF) in Kooperation mit dem Verein der Freunde und Förderer des ZZF, Clio-online/H-Soz-Kult und dem Literaturforum im Brecht-Haus: Historisches Quartett: Zeitgeschichte in der Diskussion
- 10)** 10.10.2022, Graz: Holocaust vor der Haustür: Todesmärsche ungarischer Juden im Spiegel von Nachkriegsjustiz und Erinnerungskultur
- 11)** 12.10.2022 - 12.10.2022, Berlin, Veranstalter Deutsche Gesellschaft e.V.: Initiative ergreifen – Antisemitismus bekämpfen
- 12)** 12.10.2022 - 12.10.2022, 01099 Dresden, Veranstalter Dokumentationsstelle Stiftung Sächsische Gedenkstätten/Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Veranstaltungsort Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, gefördert durch Bundesstiftung Aufarbeitung /

Auswärtiges Amt: Sowjetische Militärtribunale (SMT) und Sicherheitsorgane in der SBZ/DDR und Österreich

- 13)** 13.10.2022 - 15.10.2022, Veranstalter Junges Forum für Sammlungs- und Objektforschung / Justus-Liebig-Universität Gießen, Veranstaltungsort Hermann-Hoffmann-Akademie der Justus-Liebig-Universität, Gießen
Ein kritischer Blick zurück: Provenienzforschung in Sammlungen und Museen
- 14)** 14.10.2022 - 15.10.2022, Veranstalter Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg und Rudolstädter Arbeitskreises zur Residenzkultur
Veranstaltungsort Residenzschloss Mergentheim, Bad Mergentheim:
Residenz Mergentheim – Schloß und Stadt des Deutschen Ordens
- 15)** 15.11.2022, Berlin: The Holocaust of the Polish Jews – political history, contested memory
- 16)** 19.10.2022 - 22.10.2022, Veranstalter Jagellonen-Universität Krakau, Pädagogische Universität Krakau: War and Diversity Beyond the Battlefield: Cultural Encounters in the Polish Lands 1914–1923
- 17)** 20.10.2022, Touro College Berlin, Veranstalter Touro College Berlin und Patria Nostra e.v., Olsztyn / Allenstein:
Kaschubisches Golgata. Die Morde im Wald von Piaśnica 1939
- 18)** 21.10.2022 - 22.10.2022, Lehrstuhl für Kunstgeschichte, insbes. Neuere und Neueste Kunstgeschichte der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit der Stadt Bamberg, gefördert durch Otto-Friedrich-Universität, Stadt Bamberg, Sparkassenstiftung Bamberg u.a., Bamberg:
Die Stunde der Heimatmaler. Fritz Bayerlein, die „Gottbegnadeten“ und die NS-Kulturpolitik
- 19)** 21. bis 22.10.2022, Veranstalter Westpreußische Gesellschaft / Landsmannschaft Westpreußen e. V. Münster / Westf., in Warendorf:
Die Gründung Westpreußens nach der Ersten Teilung Polens 1772. Wissenschaftliches Symposium
- 20)** 21.10.2022 - 22.10.2022, Veranstalter Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten in Kooperation mit dem Hennebergischen Museum Kloster Veßra, Veranstaltungsort Kloster Veßra:
Die Klosterlandschaft Thüringen zwischen europäischen Ordensnetzwerken und regionaler Wirkungssphäre
- 21)** 21.20.2022 – 23.10.2022, in Lübeck: Kulturwerk Danzig e. V. / Danziger Naturforschende Gesellschaft / XLII. Forum Gedanum
- 22)** 26.10.2022 - 28.10.2022, Esch-sur-Alzette (Luxemburg), Veranstalter Luxembourg Centre for Contemporary and Digital History (C²DH) / University of Luxembourg: The impact of war experiences in Europe – The conscription of non-German men and women into the Wehrmacht and Reichsarbeitsdienst (1938-1945)
- 23)** 27.10.2022, Veranstalter The Institute of Lithuanian History (Vilnius), the Herder-Institute (Marburg), and the Nordost-Institut (IKGN e.V., Lüneburg) in cooperation with the Collaborative Research Centre 138 “Dynamics of Security” (Marburg/Gießen):
Conflict and Security in the Baltic Sea Region in Historical Perspective

- 24)** 27.10.2022 - 27.10.2022, Leipzig, Veranstalter Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europas (GWZO):
Choosing Freedom in Ukraine: Historical Roots and Contemporary Meaning. Jahresvorlesung des GWZO
- 25)** 28.10.2022 - 29.10.2022, Veranstalter Kulturreferat für (Nieder)Schlesien, Kulturreferat für Oberschlesien, in Görlitz: Schlesien/Śląsk/Slezsko – Grenzüberschreitende Forschung
- 26)** 28.10.2022 - 29.10.2022, Hersbruck: Leerstellen als Chance – Erinnern Und Vermitteln an Orten ehemaliger KZ-Außenlager in tschechisch-deutscher Perspektive. Die Beispiele 28.10.2022 - 29.10.2022, Nürnberg Hersbruck und Leitmeritz / Litoměřice
- 27)** 01.11.2022, Berlin: Berlin – Stadt der Einheit?
- 28)** 01.11.2022 - 02.11.2022, Veranstalter Institut für Landesgeschichte am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, in Halle (Saale): Umsiedlung und die Ordnung des Raumes. Bevölkerungsverschiebungen in landeshistorischer und vergleichender Perspektive
- 29)** 03.11.2022 - 04.09.2022, Görlitz: Sammlungen mit Nutzen betrachten: Akteure geowissenschaftlicher Sammlungen um 1800 und ihre epistemischen Praktiken
- 30)** 03.11.2022 - 04.11.2022, Veranstalter Geschichte & Zukunft Wissenschaftsplattform, in Berlin: Wie grün war das Völkische?
- 31)** 03.11.2022 - 04.11.2022, Hochschule für Bildende Künste Dresden (Forschungsprojekt "Kunst am Bau"). Ausrichter Forschungsprojekt "Kunst am Bau". Veranstaltungsort Güntzstraße 34 in Dresden: "Wandbilder Entstehung – Überlieferung – Erhaltung" Tagung des Forschungsprojektes "Kunst am Bau"
- 32)** 03.11.2022 - 05.11.2022, Wesel: Nach dem Ende. Aspekte und Perspektiven der Preußenrezeption seit 1945
- 33)** 04.11.2022, ICOM Deutschland:
ICOM Deutschland Jahrestagung: "Museen verändern"
- 34)** 04.11.2022, Bern: Die Zukunft gestalten? Zukunftsforschung und Geschichtswissenschaften
- 35)** 04.11.2022 - 05.11.2022, Stralsund: Frieden im Ostseeraum
- 36)** 07.11.2022 - 08.11.2022, Stuttgart, Veranstalter Kooperationsverbund KulturWissen vernetzt (www.alltagskultur.info/kulturwissen) in Kooperation mit der Kommission Sachkulturforschung und Museum der Deutschen Gesellschaft für Empirische Kulturwissenschaft (Landesmuseum Württemberg):
Wozu sammeln? Zur Neuverhandlung einer musealen Kernaufgabe
- 37)** 08.11.2022 - 08.11.2022, Dresden: Zeitenwende? Deutsche Verteidigungspolitik als Leerstelle der politischen Bildung
- 38)** 09.11.2022 - 10.11.2022, Veranstalter Antonin Dubois, Corentin Marion, Benoit Vaillot, Université de Strasbourg / Straßburg im Elsass:
Die Geschichte des Kaiserreichs erneuern? Kritische Perspektiven auf das Deutsche Reich (1871–1918)

- 39)** 09.11.2022 - 11.11.2022, Veranstalter Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg (in Kooperation mit dem Leo Baeck Institute New York):
Deutsch-jüdische Geschichte und Gegenwart: Herausforderungen und Perspektiven am Beginn des 21. Jahrhunderts
- 40)** 10.11.2022 - 11.11.2022, Hamburg: Citizen Science in der Stadtgeschichte. Bestandsaufnahme – Ansätze – Grenzen
- 41)** 10.11.2022 - 12.11.2022, Veranstalter research unit History of Art of the Institute for Habsburg and Balkan Studies of the Austrian Academy of Sciences and Institute for Art History of the Czech Academy of Sciences, Ausrichter Research Unit for History of Art of the Institute for Habsburg and Balkan Studies of the Austrian Academy of Sciences, Veranstaltungsort Vienna, Research Unit for History of Art of the Institute for Habsburg and Balkan Studies of the Austrian Academy of Sciences:
Acting Institutions: Agents, Actors, And Authorities in Modern Architecture (Between the 1890s and 1930s)
- 42)** 11.11.2022 - 12.11.2022, Veranstalter Internationale Jacob-Böhme-Gesellschaft e.V., Veranstaltungsort Johannes-Wüsten-Saal der Görlitzer Sammlungen, Görlitz:
Jacob Böhmes „De Signatura Rerum“ (1622)
- 43)** 13.11.2022 - 15.11.2022, Magdeburg: Die Peripherie im Zentrum. Vergessenes, Verdrängtes und Vernachlässigtes in der Provenienzforschung
- 44)** 16.11.2022 - 18.11.2022, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Ausrichter Friederike Hartung, Helene Heldt und John Zimmermann, Potsdam:
Der Krieg hat kein Geschlecht, das Militär schon? Militär. Geschichte. Geschlecht.
- 45)** 17.11. - 18.11.2022, Historische Kommission zu Berlin / Hiko 21:
HiKo_21 – Nachwuchsforum zur Preußischen Geschichte – 2022
- 46)** 17.11.2022 - 18.11.2022, Veranstalter Institut für Zeitgeschichte, Universität Innsbruck:
Freiheit und Sicherheit. Die KSZE und das Ende des Kalten Krieges (1986–1989)
- 47)** 27.11.2022 - 29.11.2022, Veranstalter POLIN Museum of the History of Polish Jews, Warsaw; Polish Center for Holocaust Research, Polish Academy of Sciences, Warsaw; State Museum at Majdanek – The German Nazi Concentration and Extermination Camp (1941-1944), Lublin; The Center for Holocaust Studies at the Leibniz Institute for Contemporary History, Munich-Berlin; United States Holocaust Memorial Museum, Washington D.C., Veranstaltungsort POLIN Museum of the History of Polish Jews, Warsaw:
Jews Operation Reinhardt and the Destruction of Polish

- 48)** 17.11.2022 - 19.11.2022, Veranstalter Cité de l'architecture et du patrimoine / École pratique des hautes études (HISTARA EA 7347) / École nationale supérieure d'architecture de Lyon (LAURé EVS 5600), Paris: "Les concours d'architecture en Europe (XVe–XXIe siècles): un état des lieux"
- 49)** 18.11.2022 - 20.11.2022, Lübeck: Neues Erinnern, alte Geschichte(n): Umbruch und Kontinuität in Gedenkstätten und Erinnerungsorten
- 50)** 24.11.2022 - 26.11.2022, Veranstalter International Center for Interdisciplinary Studies of the University of Szczecin in Kulice, Poland, Veranstaltungsort International Center for Interdisciplinary Studies of the University of Szczecin in Kulice, Poland, gefördert durch Interreg V A Programme of Cooperation Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Poland within the scope of the goal "European Territorial Cooperation" of the European Regional Development Fund (ERDF). Project Number – INT198:
Perceptions of the multicultural heritage of the Baltic borderlands in the 19th and 20th centuries
- 51)** 03.12.2022, Staatliches Kreisarchiv in Eger und die Stadt Eger / Cheb (Mag. Karel Halla):
Internationale Tagung im Rahmen des 700-jährigen Jubiläums der Verpfändung der Stadt und des Landes Eger
- 52)** 06.12.2022, Veranstalter Herder-Institut für historische Ostmitteleuropaforschung – Institut der Leibniz-Gemeinschaft, in Marburg / Lahn:
Zwischen Himmelreich und Soljanka – Esskulturen im östlichen Europa
- 53)** 07.12.2022 - 08.12.2022, Halle (Saale), Veranstalter Prof. Dr. Ottfried Fraise, Seminar für Judaistik / Jüdische Studien; Jakob Ole Lenz (M. A.), Lehrstuhl für politische Theorie und Ideengeschichte, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA):
Europäische Aufklärungen und "rassistische" Abwertung: Analysen und Reaktionen jüdischer Denker
- 54)** 08.02.2023 - 10.02.2023, Berlin The Politics of Memory as a Weapon: Perspectives on Russia's War against Ukraine
- 55)** 19.02.2023 – 17.09.2023, Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń, Ermland-Masuren-Universität Olsztyn, Jagiellonen-Universität Kraków, Tadeusz-Manteuffel-Institut für Geschichte der Polnische Akademie der Wissenschaften: Nikolaus-Kopernikus-Weltkongress anlässlich des 550. Geburtstags des großen Astronomen
- 56)** 15.03.2023, Veranstalter Higher School of Economics, Moscow; German Historical Institute Moscow:
Languages and Professions in the "Long" Eighteenth-Century Russia

- 57)** 30.03.2023 - 31.03.2023, Heidelberg, Veranstalter Forschungsstelle Antiziganismus am Historischen Seminar der Universität Heidelberg; Hochschule für jüdische Studien Heidelberg: Status quo und quo vadis? Neue Forschungen zur Anerkennung und Wiedergutmachung von NS-Unrecht in vergleichender Perspektive
- 58)** 12.04.2023 - 14.04.2023, Berlin, Veranstalter Stiftung Berliner Mauer, Fachgebiet Städtebauliche Denkmalpflege und urbanes Kulturerbe der Technischen Universität Berlin:
Orte des Ankommens. Lager, Unterkünfte und Siedlungen für Geflüchtete in Europa seit 1945. Architekturen, Wandel, Erinnerung
- 59)** 05.05.2023 - 07.05.2023, Kloster Lehnin: Landschaftsprägende Zisterzienserinnen
- 60)** 01.06.2023 - 03.06.2023, Veranstalter National Library of Latvia, Riga, Faculty of Theology of the University of Latvia, Francke Foundations in Halle, Interdisciplinary Centre for Pietism Research at the Martin-Luther-University Halle-Wittenberg, Veranstaltungsort National Library of Latvia, Riga:
Mission Baltikum? Hallescher Pietismus und Herrnhutertum in den baltischen Territorien im langen 18. Jahrhundert
- 61)** 23.06.2023, Berlin, Veranstalter Historische Kommission zu Berlin e. V.: Der Neue Markt im Berliner Marienviertel aus historischer Perspektive
- 62)** 23.11.2023 – 25.11.2023, Veranstalter Interdisziplinäres Zentrum für Pietismusforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Franckesche Stiftungen zu Halle, Bucknell University Lewisburg, Moravian Archives Bethlehem, Evangelisch-Theologische Fakultät der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Herrnhuter Brüdergemeine (Franckesche Stiftungen zu Halle), Ausrichter Franckesche Stiftungen zu Halle:
Hallescher und Herrnhuter Pietismus im globalen Kontext: Theologien und Praktiken – Strategien und Konflikte
- 63)** 02.12.2022 - 03.12.2022, Veranstalter Universität Lodz, Institut für Germanistik, in Łódź
Deutsch-polnische Filmbegegnungen im 21. Jahrhundert
- 64)** 13.02.2023, Wien, Veranstalter Faculty of Catholic Theology, University of Vienna War in Ukraine: Theological, Ethical and Historical Reflections
- 65)** 27.02.2023 - 28.02.2023, Veranstalter GWZO Leipzig und Kunsthistorisches Institut, Tschechische Akademie der Wissenschaften (ÚDU), Prag, in Prag:
Kulturerbe? Territoriale und nationale Sicht auf die Denkmale Böhmens im 19. und frühen 20. Jahrhundert
- 66)** 24.03.2023 - 26.03.2023, Veranstalter Internationales Heritage-Zentrum, Bauhaus-Universität Weimar, Veranstaltungsort Bauhaus-Universität Weimar: Kultur-Erbe-Aneignung

- 67)** 31.03.2023 - 02.04.2023, Veranstalter British Association for Slavonic and East European Studies (BASEES), Veranstaltungsort University of Glasgow, in Glasgow, United Kingdom:
2023 Annual Conference of the British Association for Slavonic and East European Studies (BASEES)
- 68)** 21.04.2023 - 22.04.2023, Veranstalter Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek Wittenberg (RFB), Veranstaltungsort Stiftung LEUCOREA in Lutherstadt Wittenberg:
Das Universitätssterben um 1800
- 69)** 15.06.2023 - 16.06.2023, Ciechanowiec (Woiwodschaft Podlachien, Polen): Podlachien in der Kriegsführung im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit
- 70)** 16.05.2023 - 18.05.2023, Veranstalter Forum Vormärz Forschung e.V. (FVF), Bielefeld / Institut für soziale Bewegungen (ISB) der Ruhr-Universität Bochum, Bochum / Archiv der deutschen Frauenbewegung (AddF), Kassel / Historisches Museum Frankfurt, Frankfurt am Main / Bundesarchiv-Erinnerungsstätte für die Freiheitsbewegungen in der deutschen Geschichte, Rastatt, in Frankfurt am Main:
Die Modernität von 1848/49
- 71)** 25.05.2023 - 26.05.2023, Veranstalter Daniel Baric (Sorbonne Universität) und Emmanuelle Terrones (Université de Tours), in Tours:
Der Balkan: ein Labor für transnationale Literaturen?
- 72)** 09.06.2023 – 10.06.2023, Veranstalter Tobias Boestad (La Rochelle University) Philipp Höhn (University of Halle-Wittenberg) Amicie Pelissie du Rausas (La Rochelle University), Pierre Prétou (La Rochelle University) (La Rochelle University), Ausrichter La Rochelle University, in F 17000 La Rochelle:
The Hanse and the Atlantic 1300–1500: actors, trade, and conflicts

A. Besprechungen

- 08)** Ostpreußens Kriegsbeute. Der Regierungsbezirk Zichenau 1939 – 1945. (19 SW-Abbildungen im Text). Herausgegeben von Christhardt Henschel. (Osnabrück) fibre (2021). 416 Seiten.
= Einzelveröffentlichungen des Deutschen Historischen Instituts Warschau.42. ISBN 978-3-944870-75-5. € 58,00
Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin

B. Besprechungen in Arbeit

- 01)** Handbuch Landesgeschichte. (43 Abb., darunter einige mehrfarbige Abb.). Hrsg. von Werner Freitag, Michael Kißener, Christine Reinle und Sabine Ullmann. (Berlin) De Gruyter Oldenbourg. (2018). XII, 706 Seiten. = de Gruyter Reference. Gebunden ISBN 978-3-11-035411-9. € 99,95.
Rezensent: Prof. Dr. Grischa Vercamer, Berlin/Chemnitz
- 02)** Christofer Herrmann / Kazimierz Pospieszny / Ernst Gierlich (Hrsg.): Spiegel der Fürstenmacht. Residenzbauten in Ostmitteleuropa im Spätmittelalter – Typen, Strukturen, Ausschmückung. (zahlreiche Farbfotos, zahlreiche mehrfarbige und einfarbige Abb.). (Bonn) Kulturstiftung der Vertriebenen (1921). 289 Seiten. ISBN 978-3-88557-243.5. € 24,90.
Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin
- 03)** Manfred Kittel: Stiefkinder des Wirtschaftswunders? Die deutschen Ostvertriebenen und die Politik des Lastenausgleichs (1952 bis 1975). (Düsseldorf) Droste Verlag 2020. 671 Seiten.
= Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien. Band 182. ISBN 978-3-7700-5349-0. € 68,00.
Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin
- 04)** Peter Bahl: Belastung und Bereicherung. Vertriebenenintegration in Brandenburg ab 1945. (Berlin) Berliner Wissenschaftsverlag (2020). XVII, 1.718 Seiten.
= Bibliothek der brandenburgischen und preußischen Geschichte. Im Auftrag des Brandenburgischen Hauptarchivs und der Historischen Kommission zu Berlin herausgegeben von Mario Glauert und Michael Wildt. Band 17. ISBN Print 978-3-8305-5016-7. € 125,00. ISBN E-Book 978-3-8305-4186-8. Freier Zugang. € 0,00.
Rezensent: Reinhard M. W. Hanke, Berlin

- 05) Ute Engel: Stil und Nation. Barockforschung und deutsche Kulturgeschichte, ca. 1830-1933. (129 +2 Abb.). (Paderborn) Wilhelm Fink (2018). 798 Seiten. ISBN 978-3-7705-5492-8. € 128,00 (D).
Rezension In Arbeit.
Rezensent: Dr. Wulf Dietrich Wagner, Berlin.

C. Zur Besprechung in der Redaktion eingegangen

- 01) Ziko van Dijk: Wikis und die Wikipedia verstehen. Eine Einführung. (13 Abb., 18 Tab.). (Bielefeld) [transcript] (2021). 338 Seiten. ISBN 978-3-8376-5645-9. € 35,00.
E-Book (EPUB) Open Access PDF-ISBN 978-3-8394-5694-3. € 38,99?
- 02) Herma Kennel: Als die Comics laufen lernten. Der Trickfilmpionier Wolfgang Kaskeline zwischen Werbekunst und Propaganda. (zahlreich SW-Abb. im Text, 10 Farbfotos auf 8 Farbtafeln im Anhang) (Berlin) be:bra Verlag (2020). 240 Seiten. ISBN 978-3-89809-176-2. Euro 24,00.
- 03) Steffen Reiche: Tief träumen und hellwach sein. Politiker und Pfarrer mit Leidenschaft. Ein autobiografischer Essay. (22 SW-Fotos im Text). (Bonn) Dietz (2020). 261 Seiten. ISBN 978-3-8012-0461-7. € 24,00.
- 04) Handbuch qualitative und visuelle Methoden der Raumforschung. (zahlreiche Abbildungen, Tabellen).
Hg. von Anna Juliane Heinrich, Séverine Marguin, Angela Million, Jörg Stollmann.
Bielefeld: Transcript Verlag (2021). 464 Seiten. = utb. Band 5582.
Print-ISBN 978-3-8252-5582-4. € 29,90.
PDF-ISBN 978-3-8385-5582-9.
- 05) Judith Heß: Europäisierung des Gedenkens? Der Erste Weltkrieg in Deutschen und britischen Ausstellungen. (15 SW-Abbildungen). (Bielefeld) transcript (2021). 356 Seiten.
Print-ISBN 978-3-8376-5619-0. € 60,00.
PDF-ISBN 978-3-8394-5619-4. € 59,99.
- 06) Nicht nur Bauhaus. Netzwerke der Moderne in Mitteleuropa / Not just Bauhaus. Networks of Modernity in Central Europe. Herausgegeben von Beate Störtekuhl und Rafał Makala. (mit zahlreichen schwarz-Weißen und mehrfarbigen Abb.). (Berlin / Boston) de Gruyter/Oldenbourg (2020). 400 Seiten.
= Schriften des Bundesinstituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa. Band 77. ISBN 978-3-11-065876-7. € 59, 59.

- 07) Christofer Herrmann / Kazimierz Pospieszny / Ernst Gierlich (Hrsg.): Spiegel der Fürstenmacht. Residenzbauten in Ostmitteleuropa im Spätmittelalter – Typen, Strukturen, Ausschmückung. (zahlreiche Farbfotos, zahlreiche mehrfarbige und einfarbige Abb.). (Bonn) Kulturstiftung der Vertriebenen (1921). 289 Seiten. ISBN 978-3-88557-243.5. € 24,90.
- 08) Arno Mentzel-Reuters und Stefan Samerski (Hg.). Castrum sanctae Mariae: Die Marienburg als Burg, Residenz und Museum. (mit 102 Abb.). Göttingen: V & R Unipress 2019. 505 Seiten.
= Vestigia Prussica. Forschungen zur Ost- und Westpreußischen Landesgeschichte. Band 1. ISBN 978-3-8471-0883-2. € 59,99.
- 09) Matthias Barelkowski und Christoph Schutte (Hg.): Neuer Staat, neue Identität? Deutsch-polnisch-jüdische Biografien in Polen nach 1918. (5 Abb.). (Osnabrück) fibre (2021). 347 Seiten.
= Polonica-Germanica. Schriften der Kommission für die Geschichte der Deutschen in Polen e. V. 12. ISBN 978-3-944870-74-8. € 39,80.
- 10) Bernhard Jähnig: Zum Innenleben des Deutschen Ordens in Preußen. Ergänzte Beiträge zum 80. Geburtstag in Auswahl (mit 28 Abb., Karten und Tafeln). Münster/Westf.: Nicolaus-Copernicus-Verlag 2021. – XX, 412 Seiten.
= Quellen und Darstellungen zur Geschichte Westpreußens. Nr. 45. ISBN 978-3-924238-60-5.- € 18,00 (+ Versandkosten über Wolbeck).
- 11) Wolfram Euler und Konrad Badenheuer: Sprache und Herkunft der Germanen. Rekonstruktion des Frühgermanischen vor der Ersten Lautverschiebung (1 mehrfarbige Karte). 2., überarbeitete Auflage. Berlin / London: Verlag Inspiration UN Limited 2021. 271 Seiten. ISBN 978-3-945127-278. € 89,00.
- 12) Wolfram Euler: Das Westgermanische. Seine Rekonstruktion von der Herausbildung im 3. bis zur Aufgliederung im 7. Jahrhundert. (vier Abbildungen). [Zweite Auflage]. London / Berlin: Verlag Inspiration Un Limited 2022. 267 Seiten. ISBN 978-3-945127-414. € 49,00.
- 13) Malgorzata Popiolek-Roßkamp: Warschau. Ein Wiederaufbau, der vor dem Krieg begann. (198 SW-Abb. im Text, 85 Farb-Abb. im Anhang auf den Seiten 401 bis 464). (Paderborn) Brill Schöningh 2021. XI, 464 Seiten.
= Fokus. Neue Studien zur Geschichte Polens und Osteuropas. Publikationsreihe des Zentrums für Historische Forschung Berlin der

Polnischen Akademie der Wissenschaften. Band 1.
ISSN 2698-5020.
ISBN 978-3-506-70424-5 (hardback);
ISBN 978-3-657-70424-8 (e-book).
€ 129,00.

- 14) Gabriel Berger: Der Kutscher und der Gestapo-Mann. Berichte jüdischer Augenzeugen der NS-Herrschaft im besetzten Polen in der Region Tarnów (mit zahlreichen SW-Abbildungen). (Berlin) Lichtig Verlag (2018). 171 Seiten. ISBN 978-3-929905-39-7. € 14,90.
- 15) Dieter Heckmann: Amtsträger des Deutschen Ordens / Dostojnicy zakonu niemieckiego. (2 Kartenskizzen auf den Umschlaginnenseiten). Torun: TNT [Towarzystwo Naukowe w Toruniu] 2020. 616 Seiten. ISBN 978-83-65127-60-0.
- 16) Astrid Bartel: Des Lebens ungeteilte Freude. Erzählungen. (Norderstedt: BoD Book on Demand 2022). 396 Seiten. ISBN 978-3-7557-1708-9. € 14,90.
- 17) Historisch Ostdeutsche Gedenktage 2019. Persönlichkeiten und Historische Ereignisse. (zahlreiche SW-Abbildungen). (Bonn) Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen (2021). 248 Seiten. ISBN 978-3-88557-247-3. € 9.80.
Historisch Ostdeutsche Gedenktage 2020. Persönlichkeiten und Die Historische Ereignisse. (zahlreiche SW-Abbildungen). (Bonn) Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen (2021). 240 Seiten. ISBN 978-3-88557-248-0. € 9.80.
Historisch Ostdeutsche Gedenktage 2021. Persönlichkeiten und Historische Ereignisse. (zahlreiche SW-Abbildungen). (Bonn) Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen (2021). 256 Seiten. ISBN 978-3-88557-250-3. € 9.80.
- 18) Złotów 1370 – 2020. 650-lecie miasta. Opracował [Bearbeiter] Joachim Zdrenka. (zahlreiche SW-Abbildungen im Text, mehrfarbiger Stadtplan von 1805 im Anhang). (Toruń) adam marszałek (2020). 573 Seiten. ISBN 978-83-8180-376-2; ISBN 978-83-950240-5-4. Złoty 100.00.
- 19) Preußen und sein Osten in der Weimarer Republik. Herausgegeben von Manfred Kittel, Gabriele Schneider, Thomas Simon. (mit Abb. und Tab.). Berlin: Duncker & Humblot (2022). 383 Seiten.
= Forschungen zur brandenburgischen und preußischen Geschichte. Neue Folge, Beiheft 17.
ISBN 978-3-428-18526-9 (Print). € 119,90

D. d) Zeitschriftenschau

Seiten D 221 – D 231

01) Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 70 (2022), 9

02) Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik der Fotografie 42 (2022), 165

03) Cold War History 22 (2022), 3

Teil E

Vorbemerkung der Redaktion des AWR zur Berichterstattung der Zeitschrift „Unser Mitteleuropa“:

Weder „Fakten-Darstellung“ noch Sprache von Putin (über die Regierung der Ukraine: „Drogenbande“, „Nazis“) und von Lawrow gefallen uns in der Zeitschrift „Unser Mitteleuropa“. Der Angriffskrieg gegen die Ukraine ist darüber hinaus durch nichts zu rechtfertigen.

Dieser Überfall ist ein Verbrechen!!!

Überdies ist die Berichterstattung von „Unser Mitteleuropa“ zu diesem Komplex in seiner Putin-Hörigkeit sehr zu bedauern! Auch in der Tonart der Sprache und in der Wortwahl hat sich die Zeitschrift leider anstecken lassen! Einfach widerlich!!!

Und ist der Versuch der Politik Putins schon vergessen, Europa durch „Flüchtlingsströme“ über Weißrussland zu destabilisieren? Der polnischen Regierung sei dankgesagt, dass sie die Grenzen zu Weißrussland geschlossen hat!

Wer kann uns etwas über die Zusammensetzung der Redaktion von „Unser Mitteleuropa“ sagen, wer lüftet uns das Geheimnis zum Eigentümer, für den lediglich ein Postfach in London genannt wird.

Schade! Schade! „Unser Mitteleuropa“ vertut Chancen, eine kritische, auch selbstkritische Publikation zu sein.

Wir sehen eine Gratwanderung zwischen „historischem Dokument“ und „Propaganda“ – letztere ist zuweilen auch ein „historisches Dokument“.

Unsere Meinung ist klar, möge der Leser für sich entscheiden und viele unterschiedliche Quellen benutzen!

Die Redaktion

Teil E

Inhaltsverzeichnis (Seiten E II – E VI)

E. a) Themen global, die uns auch bewegen **Seiten E 1 – E 16**

- 01) Philanthropische Subversion: Wie das Soros-Netzwerk in Mitteleuropa und auf dem Balkan arbeitet. Von Dániel KACSOH
- 02) Biden: Nie wieder russisches Gas! (Video) +UPDATE 21:10+ US-Staatssekretärin: „Nordstream wir nicht mehr funktionieren“ (Video)
- 03) Pipeline-Sabotage: Polens Ex-Verteidigungs-Minister dankt USA +UPDATE 28.09.+ US-Helikopter über Pipeline Anfang September
- 04) Exklusiv auf UM: „Den Great Reset bezwingen“ (VIDEO) Filmprojekt in USA läuft an – Bannon federführend. Von ELMAR FORSTER
- 05) Xi Jinping fordert Chinas Fokus auf Kriegsvorbereitungen

E. b) 2 Sonderthema Corona-Pandemie **Seiten E 17 – E 18**

*Das Thema Corona-Pandemie wird von uns nicht mehr bearbeitet!
Siehe hierfür die Beiträge von „Unser Mitteleuropa“:*

<https://unser-mittleuropa.com/>

E. c) Wanderungen und Einwanderungen **Seiten E 19 – E 23**

- 01) Flüchtlingsmassen in Holland: Chaos, Angst vor sozialen Unruhen +UPDATE 22.09.+ „Flüchtlingsaufnahme völlig gescheitert“

E. d) Länder weltweit – im Überblick **Seite E 24**

Keine Berichte

E. e) Europa, Europa und die Welt **Seite E 25**

Nordatlantische Verteidigungsgemeinschaft N A T O

(Seiten E 25)

Keine Berichte

Europäische Union (EU) (Seite E 25)

Keine Berichte

E. f) Mitteleuropa

Seite E 26

Keine Berichte

E. g) Deutschland und nahe Staaten

Seiten E 27 – E 68

BENELUX-LÄNDER (Seite E 27)

Keine Berichte

B R D e u t s c h l a n d (ohne Berlin und Land Brandenburg)

(Seiten E 28– E 51)

- 01) Hälfte der Deutschen gegen vereinfachtes Asylverfahren für russische Flüchtlinge
- 02) New York Times: Deutschland hat die rigideste Gesinnungsjustiz
Von DAVID BERGER
- 03) Nach „Sozialtourismus“-Vorwurf an Ukraine-„Flüchtlinge“: CDU-Chef Merz entschuldigt sich und übt Selbstkritik
- 04) Impffanatiker Scholz und Faeser „Corona positiv“
- 05) Rechnung US-amerikanischer Deutschland-Ruinierer geht auf: Deutsche Unternehmen übersiedeln nach USA
- 06) Deutschland: Von mehr als 500.000 (!) „ukrainischen Sozialhilfe-Empfänger“ sind 30.000 Araber
- 07) „Rülpserartige Unterbrechung“: Professor aus Halle sagt Gendersprache den Kampf an
- 08) AfD-Politiker kritisiert Vollversorgung von Flüchtlingen: Lauterbach dreht durch und schwingt Nazikeule. Von DAVID BERGER
- 09) „Trolle des Verfassungsschutzes“ sollen Hass in social-media schüren
- 10) Deutsche Netzbetreiber blockieren Photovoltaik-Anschluss ans öffentliche Stromnetz

B e r l i n u n d L a n d B r a n d e n b u r g (Seite E 52)

- 11) Neuwahlen - Bezirke ducken sich weg. Ed Koch

Ö s t e r r e i c h (Seiten E 53 – E 67)

- 12) Worst of Van der Bellen – eine Zitatensammlung
- 13) Österreicher Bundespräsident VdB und das Bundesheer: erst Ab- jetzt Aufrüstung?
- 14) Tirol: ÖVP-Grüne Koalition bei Landtagswahlen abgestraft: Mehrheit verloren, Desaster für ÖVP
- 15) Österreich als Strippenzieher eines erwünschten Regimewechsels in Weißrussland?

- 16) Österreich wird von „Schutzsuchenden“ überrannt: beinahe mehr neue Asylwerber als Geburten
- 17) Österreich: Bundespräsidenten-Wahl: Van der Bellen, der Repräsentant des linken Umverteilungsstaates

Südtirol (Seite E 68)

- 18) Giorgia Meloni gefährdet deutsche Minderheiten in Südtirol und im Trentino! Hilferuf nach Bayern!
Siehe AWR-826

E. h) Ostmitteleuropa

Seiten E 69– E 83

Polen (Seiten E 69 - E 70)

- 01) Polen: Zehntausende bei „Marsch für das Leben“ in Warschau und anderen Städten

Tschechien (Seite E 71)

- 02) Tschechien führt Kontrollen an der Grenze zur Slowakei ein
- 03) Ergebnis der Kommunal- und Senatswahlen in Tschechien

Ungarn (Seiten E 72 – E 81)

- 04) Orban: „Der Westen ist für den Krieg“ – Volksbefragung in Ungarn (2. Teil)
Von unserem Ungarn-Korrespondenten ELMAR FORSTER
- 05) Orban: „Europa wird zugrunde gerichtet“
Von unserem Ungarn-Korrespondenten ELMAR FORSTER
- 06) Linke EU-Eliten arbeiten an Putsch gegen ungarische Regierung:
„Rechtstaatlichkeits“-Bericht, Schattenregierung!!!
Von unserem Ungarn-Korrespondenten ELMAR FORSTER

Serbien (Seiten E 82 - E 83)

- 07) Serbischer Ministerpräsident Vukic: „Doppelmoral des Westens zu Ukraine und Kosovo“

E. i) Osteuropa

Seiten E 84 – E 155

Weißrussland (Seiten E 83 - E 85)

- 01) Über 30 NATO-Einsatzflüge wöchentlich an Weißrussischer Grenze

Ukraine (Seiten E 86 – E 113)

- 02) Lambrecht erstmals seit Kriegsbeginn in der Ukraine - Waffen angekündigt
- 03) Russische Truppen aus Liman abgezogen – Kadyrow fordert Atomwaffeneinsatz
- 04) Ukraine-Krieg im Live-Ticker: Munitionsengpässe? Moskau soll Abwehrraketen in Bodenoffensive einsetzen
Ein Live-Ticker von Sophie Bierent und Franziska Fleischer
- 05) Der "Eiserne General": Das ist der Oberbefehlshaber der ukrainischen Streitkräfte Walerij Saluschnyj
Von Lukas Weyell
- 06) Lipavský: „Russische Kriegsverbrechen anklagen“
- 07) Weitere Waffenlieferungen an Ukraine könnten dazu führen, dass Putin Atomwaffen einsetzt
Ein Gastbeitrag von Dieter Gellhorn
- 08) Selenskyj: der Schwindel der Gegenoffensive
Von THIERRY MEYSSAN

Russland (Seiten E 114– E 155)

- 09) Experte über Putins Annexionsrede: "Absurde Aussagen, eines Staatschefs unwürdig"
Eine Analyse von Marie Illner
- 10) Putins Rede und Generalabrechnung mit der „Diktatur der westlichen Eliten“
- 11) Nach Annexionen: Was Russland jetzt konkret vorhat
- 12) Putin erklärt vier ukrainische Gebiete zu russischem Staatsgebiet
- 13) Ukraine-Krieg: Wie geht es nach der Teilmobilisierung weiter?
- 14) Memorial-Gründerin Scherbakowa "Putin verfolgt eine gefährliche, listige, situative Taktik"
- 15) Pro-Referenden-Massenkundgebungen in Moskau und russischen Städten

E. j) Kaukasusgebiet

Seite E 156

Keine Berichte

E. j) Südosteuropa

Seiten E 157 - E 159

Keine Berichte

E. k) Süd- und Westeuropa

Seiten E 160 – E 171

Italien (Seiten E 160 - E 171)

01) * LIVE-TICKER * ITALIEN WAHL * Linke Medien: „Faschisten, Faschisten!“

E. l) Nordwest- und Nordeuropa

Seite E 172

Keine Berichte

Karte Großgliederung Europas/Begriff „Ostmitteleuropa“	Seite E 173
2 Karten zur Geschichte Westpreußens	Seite E 174
Westpreußen in Physisch-geographischen Karten	Seite E 175
„Freie Stadt Danzig“, Wappen und Karte	Seite E 176
Karte des Königreichs Preußen und Karte der Provinz Westpreußen von 1871/78 – 1920	Seite E 177
Impressum / Mit Bildern unserer Geschäftsstelle in Berlin-Steglitz	Seite E 178



Teil A
Inhaltsverzeichnis (Seiten A I – A III)

A. a) Editorial

Seite A 1

EDITORIAL: Zeit und Technik spielen nicht immer mit!

A. b) Aufruf zur Unterstützung

Seiten A 2 – A 6

- 1) Finanzielle Unterstützung der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin
- 2) Paten für Jahrbuch Weichsel-Warthe 2022 gesucht
- 3) BdV: „Ewige Flamme“ in Berlin-Charlottenburg braucht Ihre Unterstützung
- 4) Aufruf des Leibniz-Instituts für Länderkunde: Heimatzeitschriften erbeten!

„Zum Wohle des deutschen Volkes...“, Grundgesetz, Artikel 64 und 56
Du musst denken

Seite A 5
Seite A 6

A. c) Briefe und Leserbriefe, Stellungnahmen

Seiten A 7 - A 8

- 01) „Chinesische Künstlergesellschaft“ 1869 auf Tournee durch Schlesien sowie West- und Ostpreußen
- 02) Gesellschaft für Agrargeschichte: Anfrage von Frank Mayer zu Lastschlitten
- 03) Zu Otto Freundlich, geboren in Stolp in Pommern: Unsere Leserin Jenny Schon braucht Hilfe

- 04) **Die Würfel sind gefallen...??? Wie sieht die Zukunft des Westpreußischen Landesmuseums aus?**
Dr. Jürgen Martens, Königswinter

Dieser Beitrag steht jetzt auch im weltweiten Netz auf den Seiten „Ostdeutsche Museen“:

http://www.ostdeutsche-museen.de/html/westpreusslandmuseum_wp.html

A. d) Pfarrer Steffen Reiche, Kirchengemeinde Berlin-Nikolassee

Seite A 9

Buchangebot:

Steffen Reiche, Buch „Tief träumen und hellwach sein“,
Morgenandacht auf dem Kreuzfahrtschiff MS Amadea Donnerstag 11.8.2022

A. e) Leitgedanken

Seite A 10

„Verletze niemanden, vielmehr hilf allen, soweit du kannst.“

Arthur Schopenhauer

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von Morgen aussieht!

Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)

„Heimat gestalten und nicht nur verwalten!“

LW Berlin

A. f) Forderungen und Grundsätze

Seiten A 11 – A 13

01) Ich habe es satt

Klartext von Prof. Dr. Knut Löschke

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Forderungen-Grundsätze.pdf

- 1) Rettet die kulturelle Vielfalt – rettet den Sonnabend! „Rote Karte“ für die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
- 2) Der Begriff „Vandalismus“ ist zu brandmarken!

A. g) Fördermöglichkeiten

Seiten A 14 – A 19

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

- 01) Preise & Stipendien des Deutschen Kulturforums östliches Europa e. V. und weiterer Einrichtungen
- 02) Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e. V.
- 03) Bund der Vertriebenen: Beratungsstellen für Finanzielle Förderungen und Heimatsammlungen nehmen Tätigkeit auf

http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Foerdermoeglichkeiten.pdf

- 01) Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf – Faltblatt mit Angeboten

A. h) Mitteilungen

Seiten A 20 – A 25

- 01) Klavierkonzert mit Maximilian Szadziul in Zwölf-Apostel am 15.10.2022
- 02) Taiwan im Visier – Der China-Taiwan Konflikt. Heiligenhof online
- 03) Zusammen. Leben. Gestalten. – Wie steht es um unsere Demokratie nach Corona? Diskussionsforum Dresden am 14. Oktober 2022
- 04) Kollwitz-Museum wird Nachbar von Schloss Charlottenburg

A. i) Mitteilungen und Berichte aus ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften

Seiten A 26 – A 48

Charlottenburg - Wilmersdorf (Seiten A 26 – A 33)

- 01) Baumbegehung auf dem Eosanderplatz
- 02) 236. Kiezspaziergang: Die kleine Grunewaldseenkette - Idylle zwischen Wald und Villen
- 03) Musikalische Lesung der Graphic Novel „20.000 Meilen unter dem Meer“
- 04) Start des kooperativen Werkstattverfahrens zur Entwicklung des Karstadt-Areals am Kudamm
- 05) Triennale der Moderne: Bezirksstadtrat Schruoffeneger eröffnet die Ausstellung "Wurzeln und Erbe der Moderne in Charkiv und Lviv [Lemberg]"
- 06) Ausstellung „Chotzen. Bilder nach der Erinnerung“ in der Villa Oppenheim

Steglitz – Zehlendorf (Seiten A 34 A 38)

- 07) Ausstellung von Thomas Rentmeister vom 07.10.2022 bis 05.02.2023 in der Schwartzschen Villa Eröffnungsveranstaltung am 06.10.2022
- 08) Vortrag: Im Fieber der Liebeslust - persische Dichtung des 12. Jahrhunderts in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek am 12.10.2022
- 09) Veranstaltung: Musikfest - Protestmusik vom 01.10.2022 - 02.10.2022 in der Schwartzschen Villa

Tempelhof - Schöneberg (Seiten A 39 – A 48)

- 10) 40 Jahre Modellbahn-AG an der Gustav-Heinemann-Oberschule
- 11) Presseeinladung: „The beauty of science and informatics“
- 12) Das Bezirksamt lädt ein zum Kieztreffen-Friedenau
- 13) „Digital Factory Campus“ – ein Blick in die Zukunft
- 14) Israelische Partnerstadt Nahariya zu Gast in Tempelhof-Schöneberg
- 15) BVV Tempelhof-Schöneberg weiterhin im Live-Stream zu sehen
- 16) Steffi Lemke überreicht Förderbescheid für Klimaanpassung in Tempelhof-Schöneberg

Teil A

EDITORIAL: Zeit und Technik spielen nicht immer mit!

Berlin, den 03. Oktober 2022

Liebe Leser,

der Redaktionsschluss musste vorgezogen werden. Wir nehmen an einer Tagung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen in Danzig-Oliva teil. Vom 5. bis 8. Oktober 2022 wird im Brigittenkloster und in der Marienkirche in der Danziger Rechtstadt das Thema Paramentenschatz der Danziger Marienkirche behandelt. Natürlich werden wir über die Tagung hier im AGOMWBW-Rundbrief berichten.

Trotz des gekürzten Berichtszeitraums sind wieder viele Mitteilungen, Berichte usw. zu berücksichtigen gewesen. Einige Beiträge mussten entfallen bzw. wurden auf den nächsten AWR.826 verschoben, weil der Rechner meldete, dass die Datei zu umfangreich wäre. Da haben wir ein technisches Problem, dass wir lösen müssen.

Dankenswerterweise haben wir von verschiedenen Seiten Druckwerke von Landsmannschaften und von Heimatkreisen zugesandt bekommen. Wir geben diese Beispiele reger Tätigkeiten der ostdeutschen und anderen Landsleute aus dem Osten gerne weiter. Die Publikationen Sie im Teil B des AWR.

Der Krieg der russischen Führung gegen die Ukraine nimmt im Teil E großen Raum ein. Wir haben nur einen Teil der uns zur Verfügung gestandenen Berichte übernommen. Einige Berichte kamen wegen Inhalt und Sprache selbst als „Dokument von Propaganda“ nicht in Frage. Wir sind sicher, dass sich unsere Leser umfassend aus den rundum verfügbaren Veröffentlichungen informieren und unsere Seiten als Ergänzung betrachten.

Bleiben Sie kritisch – bleiben Sie uns gewogen!

Ihr Reinhard M. W. Hanke

A. b) Aufruf zur Unterstützung

Seiten A 2 – A 6

1) Aufruf der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin zur Unterstützung^{*)}

Die finanzielle Lage der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin ist schwierig. Gründe sind durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie gegenwärtig der Ausfall sämtlicher Veranstaltungen, die nicht nur Kosten verursachen, sondern – von Fall zu Fall – auch für die nötigen Einnahmen sorgen können.

Wir sind für unsere Arbeit vom Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt. Das heißt einerseits: wir dürfen keine Rücklagen bilden (mit denen wir jetzt wirtschaften könnten, unsere Miet- und anderen Kosten selbst tragen), aber wir dürfen für Ihre großzügige Spende eine Spendenquittung ausstellen.

Wir haben die herzliche Bitte, unsere Arbeit durch eine Geldspende zu unterstützen, damit unsere Tätigkeit weitergehen kann. Wir arbeiten ehrenamtlich.

Sie erhalten am Ende des Jahres eine Spendenbescheinigung, unsere Arbeit ist vom Finanzamt für Körperschaften als gemeinnützig anerkannt!

Unsere Bankverbindung (Zusatz „Spende“ auf der Überweisung nicht vergessen!):

Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin:

Konto bei der Postbank Berlin

IBAN DE26 1001 0010 0001 1991 01 **BIC** BNKDEFF

****) Unser erfolgsester Aufruf!!!***

2) BdV: Die „Ewige Flamme“ braucht Ihre Unterstützung



„Ewige Flamme“ braucht Ihre Unterstützung

Die 1955 von Bundespräsident Theodor Heuss entzündete „Ewige Flamme“ braucht Ihre Unterstützung. Das Mahnmal der deutschen Heimatvertriebenen auf dem Theodor-Heuss-Platz in Berlin, an dem wir jährlich am Tag der Heimat unserer Opfer gedenken, wird seit vielen Jahren von uns mitgepflegt.

So nutzen wir Spenden unserer Mitglieder dazu, die „Ewige Flamme“ brennen zu lassen. Dazu bitten wir in diesem Jahr um eine Spende auf das unten angegebene Konto.

Bankverbindung
Deutsche Bank Bonn

BdV Förderverein

IBAN:
DE54 3807 0059 0077 0107 00

BIC:
DEUTDEK380



3) Aufruf des Leibniz-Instituts für Länderkunde: Heimatzeitschriften erbeten!

Sehr geehrter Herr Hanke,

herzlichen Dank für Ihr Angebot, in Ihrem Rundbrief auf unser Anliegen aufmerksam zu machen. Gerne nehmen wir diese Möglichkeit wahr. Angefügt finden Sie einen Text, der in ähnlicher Weise schon mehrfach abgedruckt wurde.

Ich habe soeben nachgeschaut: Wir haben in unserem Katalog 17 Heimatzeitschriften über Westpreußen nachgewiesen. Allerdings sind die jeweiligen Bestände sehr lückenhaft und bestehen häufig nur aus neueren Ausgaben. Insofern erhoffe ich mir durch den Aufruf viele Ergänzungen.

Nochmals vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen
H. P. Brogiato

Bibliothek der deutschen Heimatzeitschriften Heimatzeitschriften erbeten

Die Geographische Zentralbibliothek (GZB) im Leibniz-Institut für Länderkunde in Leipzig hat Ende 2013 vom Bund Heimat und Umwelt (BHU) die „Bibliothek der deutschen Heimatzeitschriften“ übernommen. Um diese Sondersammlung systematisch auszubauen, wurden in den vergangenen drei Jahren zahlreiche Heimatvereine, Museen usw. mit der Bitte angeschrieben, das Anliegen zu unterstützen und der GZB ihre Heimatzeitschriften zur Verfügung zu stellen. Inzwischen werden mehr als 1000 Zeitschriften und Serien aus dem deutschsprachigen Raum regelmäßig zugesandt. (<http://ifl.wissensbank.com>). Da die Bibliotheklandschaft in Deutschland dezentral aufgebaut ist und einzelne Bibliotheken regionale Sammelschwerpunkte aufweisen, kann man in keiner deutschen Leihbibliothek (die Deutsche Nationalbibliothek als Präsenzbibliothek bildet einen Sonderfall) heimatkundliche Literatur regionsübergreifend vorfinden. Durch den Aufbau der „Bibliothek der deutschen Heimatzeitschriften“ entsteht somit ein einmaliger Bestand, der es erlaubt, heimatkundliche und regionalgeschichtliche Literatur räumlich vergleichend zu untersuchen.

Wir hoffen, dass sich durch diesen Aufruf viele Redaktionen, Heimatkreisbetreuer, Heimatmuseen, aber auch Privatpersonen entschließen können, die von Ihnen betreuten Zeitschriften an die Leipziger Bibliothek zu senden. Erwünscht sind auch die Zeitschriften, die inzwischen eingestellt wurden, von denen es aber vielleicht noch Lagerbestände gibt. Bei größeren Sendungen können die Versandkosten gegen eine Rechnung übernommen werden. Für weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung:

Dr. Heinz Peter Brogiato
Leibniz-Institut für Länderkunde
GZB – Heimatzeitschriften
Schongauerstr. 9
04328 Leipzig
E-Mail: h_brogiato@ifl-leipzig.de
Ruf: 0341 600 55 126

So wahr mir Gott helfe: Der Amtseid des Bundeskanzlers



Amtseid: Olaf Scholz am 08.12.2021 im Bundestag mit Parlamentspräsidentin Frau Bärbel Bas bei der Vereidigung zum neunten Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. Bei der Vereidigung verzichtete er als zweiter Bundeskanzler nach Gerhard Schröder (SPD) auf den Gottesbezug in der Eidesformel. Der Zusatz "So wahr mir Gott helfe" ist freiwillig. Der 63-Jährige ist der vierte SPD-Kanzler in der Geschichte der Bundesrepublik - nach Willy Brandt (1969-1974), Helmut Schmidt (1974-1982) und Gerhard Schröder (1998-2005). Die CDU stellte bislang die vier Kanzler Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Kurt Georg Kiesinger und Helmut Kohl sowie zuletzt Kanzlerin Merkel. Bild: ZDF

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/olaf-scholz-bundeskanzler-ampel-100.html>

„So wahr mir Gott helfe“:

Laut Artikel 64 des Grundgesetzes müssen Kanzler und Minister bei der Amtsübernahme vor dem Bundestag den Amtseid leisten. Artikel 56, der die Vereidigung durch den Bundespräsidenten vorsieht, legt den Wortlaut fest.

In Artikel 56 heißt es:

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

*Du musst denken, dass du morgen tot bist,
musst das Gute tun und heiter sein.*

Freiherr vom Stein

**„Wird der Zweifel Gegenstand des Zweifels,
zweifelt der Zweifelnde am Zweifel selbst, so verschwindet der Zweifel.“**

Der Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel, der am 27. August 250. Geburtstag hat, in seinen Vorlesungen über die „Philosophie der Religion“ (Berlin 1832).

Aus: Der Tagesspiegel, 19.08.2020, S. 6.

**„Berlin braucht bessere Schulen.
Kann ja nicht jeder Politiker werden.“**

Kampagnenspruch der CDU Berlin – in Orange auf Schwarz und illustriert mit Merkelraute. Eine PR-Aktion, für die es via Twitter gleich viel Kritik gab. Weil: Was soll das eigentlich bedeuten?

Aus: Der Tagesspiegel, 12.08.2020, S. 6.

01) „Chinesische Künstlergesellschaft“ 1869 auf Tournee durch Schlesien sowie West- und Ostpreußen

Im Jahr 1869 zog eine chinesische Artistengruppe (Messerwerfer, Saltospringer, Zauberkünstler etc.) von Österreich kommend durch Schlesien sowie West- und Ostpreußen in Richtung Moskau. Dr. Erich Güttinger, Autor der «Geschichte der Chinesen in Deutschland», versucht den genauen Verlauf der Tournee von Arr-Zang und Ah Sam et al zu rekonstruieren. Bekannt sind bislang Auftritte der „Chinesischen Künstlergesellschaft“ in Ratibor (3. 3. 1869), in Troppau (14. 3. 1869) und in Elbing (4.7.1869). Wer bei der Lektüre von Zeitungen und Zeitschriften aus dem Zeitraum 1869 bis 1871 auf Hinweise zu dieser Artistengruppe bzw. Berichte über diese Chinesen stößt, der wird gebeten, die genaue Quelle zu notieren und Dr. Güttinger zu informieren. Interessant wären auch Erwähnungen in Büchern und Festschriften.

Erich Güttinger
Belßstraße 97
12249 Berlin-Lankwitz
Telefon: 030 - 775 59 07
erich-k-j.guetinger@t-online.de

02) Zu Otto Freundlich, geboren in Stolp in Pommern: Unsere Leserin Jenny Schon braucht Hilfe

Otto Freundlich (* 10. Juli 1878 in Stolp, Pommern; † vermutlich am 9./10. März 1943 im KZ Lublin-Majdanek oder Sobibor) [1][2] war ein deutscher Maler und Bildhauer sowie Autor kunsttheoretisch-philosophischer Schriften. Freundlich war einer der ersten Vertreter der abstrakten Kunst.

Hat jemand mehr Informationen über ihn als bei Wikipedia steht? Ich arbeite über ihn. Mit vielem Dank Jenny Schon, M.A., Berlin

jenna.schon@web.de
18.07.2022, 20:29 Uhr

03) Die Würfel sind gefallen...??? Wie sieht die Zukunft des Westpreußischen Landesmuseums aus?

Dr. Jürgen Martens, Königswinter

Dieser Beitrag steht jetzt auch im weltweiten Netz auf den Seiten „Ostdeutsche Museen“:

http://www.ostdeutsche-museen.de/html/westpreusslandmuseum_wp.html

Zum Autor Dr. Jürgen Martens:

1. *Geschichtsstudium 1961-1967 mit Schwerpunkt ma. deutsche Ostsiedlung*
2. *Ministerialrat i. R. und ehemaliger Leiter des Referats Vt 45 (u.a. Ostdeutsche Museen) von 1991-1998 (BMI); K 45 von 1998-2004 bis zum Eintritt in den Ruhestand (BKM)*
3. *2004-2014 stellvertr. Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung Westpreußen*
4. *Mitbegründer der Außenstelle des Westpreußischen Landesmuseums in Krockow zusammen mit Dr. Lothar Hyss, Ulrich Graf v. Krockow, Siegfried Sieg und Hans-Jürgen Kämpfert*



A. d) Pfarrer Steffen Reiche, Kirchengemeinde Berlin-Nikolassee

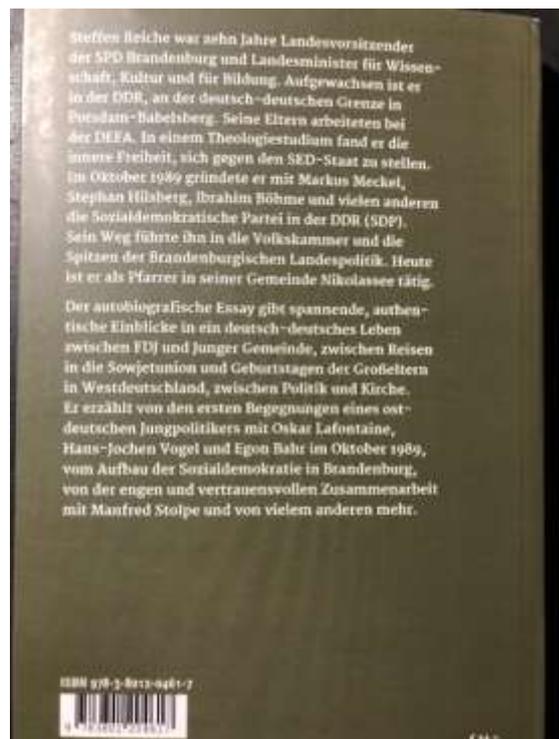
Seiten A 9 – A 25



Steffen Reiche

Pfarrer Steffen Reiche nimmt Sie gerne in seinen „Predigerkreis“ auf. Sie erhalten dann direkt neben den Predigten und Andachten auch Hinweise zu Gesellschaft und Politik und zu interessanten Veranstaltungen:

Steffen-reiche@gmx.de



Zugleich biete ich Ihnen mein Buch „Tief träumen und hellwach sein“ an. Ihnen kann ich den Autorenrabatt anbieten und so sind es auch trotz Porto nur 20 €. Die CD kostet € 5,00.

„Verletze niemanden, vielmehr hilf allen, soweit du kannst.“

Arthur Schopenhauer

Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt von
Morgen aussieht!

Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916)

„Heimat gestalten und nicht nur verwalten!“

Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin

01) Ich habe es satt

Klartext von Prof. Dr. Knut Löschke

Ich habe es satt, oder, um es noch klarer auszudrücken: ich habe die Schnauze voll vom permanenten und immer religiöser werdenden Klimageschwafel, von Energie-Wende-Phantasien, von Elektroauto-

Anbetungen, von Gruselgeschichten über Weltuntergangsszenarien von Corona über Feuersbrünste bis Wetterkatastrophen. **Ich kann die Leute nicht mehr ertragen**, die das täglich in Mikrofone und Kameras schreien oder in Zeitungen drucken. Ich leide darunter miterleben zu müssen, wie aus der Naturwissenschaft eine Hure der

Politik gemacht wird. **Ich habe es satt**, mir von missbrauchten, pubertierenden Kindern vorschreiben zu lassen, wofür ich mich zu schämen habe. **Ich habe es satt**, mir von irgendwelchen Gestörten erklären zu lassen, dass ich Schuld habe an Allem und an Jedem - vor allem aber als Deutscher für das frühere, heutige und zukünftige Elend der ganzen Welt. **Ich habe es satt**, dass mir religiöse, sexuelle und ethnische Minderheiten, die ihre wohl verbrieften Minderheitenrechte mit pausenloser medialer Unterstützung schamlos ausnutzen, vorschreiben wollen, was

ich tun und sagen darf und was nicht. **Ich habe es satt**, wenn völlig Übergeschnappte meine deutsche Muttersprache verhunzen und glauben mir beibringen zu müssen, wie ich mainstream-gerecht zu schreiben und zu sprechen habe. **Ich habe es satt** mitzerleben, wie völlig Ungebildete, die in ihrem Leben nichts weiter geleistet haben, als das Tragen einer fremden Aktentasche, vorgeben, Deutschland regieren zu können. **Ich kann es nicht mehr ertragen**, wenn unter dem Vorwand einer „bunten Gesellschaft“ Recht, Sicherheit und Ordnung dahin schwinden und man abends aus dem Hauptbahnhof kommend, über Dreck,

Schmutz, Obdachlose, Drogensüchtige und Beschaffungskriminelle steigen muss, vorbei an vollgekrakelten Wänden, die nach Urin stinken. **Ich möchte, daß** in meinem Land die Menschen, gleich welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe und gleich welcher Herkunft wertgeschätzt und unterstützt werden, die täglich mit ihrer fleißigen, produktiven

und wertschöpfenden Arbeit den Reichtum der ganzen Gesellschaft hervorbringen: die Mitarbeiter in den Unternehmen, die Handwerker, die Freiberufler, die vielen engagierten und sozial

handelnden Unternehmer der kleinen und mittständischen Wirtschaft.

***Ich möchte, daß** die Lehrer unserer Kinder, die Ärzte und Pfleger unserer Kranken und Hilfebedürftigen die Anerkennung, die Wertschätzung und die Unterstützung erhalten, die sie täglich verdienen.*

***Ich möchte, daß** sich die Jungen und Ungestümen in den wohlgesetzten Grenzen unseres Rechtsraumes austoben aber sich auch vor ihren Eltern und Großeltern, vor den Alten und Erfahrenen verneigen, weil*

sie die

Erschaffer ihres Wohlstandes und ihrer Freiheit sind.

Mehr Informationen zu Prof. Löschke:

Knut Löschke, am 18.8.1950 in Leipzig geboren, studierte nach dem Abitur und einer Facharbeiterausbildung als Chemieanlagenbauer Kristallographie, Chemie, Physik, Mathematik und Informatik an der Karl-Marx-Universität Leipzig, wo er nach seinem Studium auch lehrte und forschte. 1976 promovierte er zum Dr. rer. nat. und 1986 zum Dr. sc. nat. mit Dissertationen über ellipsometrische und andere lichtoptische Untersuchungen von Halbleitermaterialien und deren Oberflächen.

Nach einem mehrjährigen Industrie-Praktikum, in dem er sich vollständig der Rechentechnik und der Softwareprogrammierung insbesondere von CAD-Datenbanken und Expertensystemen widmete, gründete er am 1.3.1990 in den Wirren der deutschen Wiedervereinigung das Unternehmen PC-Ware Information Technologies (heute Comparex), das er bis 2009 als Vorstandsvorsitzender führte und zu einem internationalen, börsennotierten Konzern mit mehr als 1800 Mitarbeitern und einem Umsatzvolumen von über 1 Mrd. Euro aufbaute.

Im Jahr 2010 wurde Knut Löschke zum Honorarprofessor an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) für das „Studium generale“ mit dem speziellen Lehr- und Forschungsthema „Kultur und Ethik des Unternehmertums“ berufen. Im Rahmen der Lehraufgaben an der HTWK beschäftigt sich Knut Löschke auch mit Problemen der Energiewirtschaft und des Klimawandels, mit verschiedenen Themen der kulturellen Entwicklung sowie der natürlichen und künstlichen Intelligenz und des menschlichen Bewusstseins.

Prof. Löschke ist Mitglied des Hochschulrates der Universität Leipzig, Kuratoriumsmitglied des Max-Planck-Institutes für Mathematik in den Naturwissenschaften, Vorsitzender der Wilhelm-Ostwald-Gesellschaft e.V., Aufsichtsratsvorsitzender des Universitätsklinikums Leipzig und Aufsichtsratsvorsitzender des IT-Beratungsunternehmens Softline AG.

Knut Löschke gehört weder einer politischen Partei noch einer Religionsgemeinschaft an. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

...



[Nachricht gekürzt] [Vollständige Nachricht ansehen](#)

<https://mail.google.com/mail/u/0/?ui=2&ik=cd97073895&view=lg&permmsgid=msg-f:1743659984873158708>

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Forderungen-Grundsaeetze.pdf

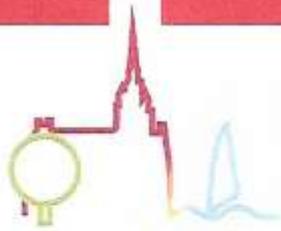
- 1) Rettet die kulturelle Vielfalt – rettet den Sonnabend! „Rote Karte“ für die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG);
- 2) Der Begriff „Vandalismus“ ist zu brandmarken!

Diese Themen finden Sie jetzt auf unseren Leitseiten:

- 01)** Preise & Stipendien des Deutschen Kulturforums östliches Europa e. V. und weiterer Einrichtungen
- 02)** Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e. V.
- 03)** Bund der Vertriebenen: Beratungsstellen für Finanzielle Förderungen und Heimatsammlungen nehmen Tätigkeit auf

<http://www.westpreussen-berlin.de/AWR-Leitseiten/20200810_Leitseiten_Foerdermoeglichkeiten.pdf>

01) Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf – Faltblatt mit Angeboten



Für einen lebenswerten Südwesten

Bürgerstiftung

Steglitz-Zehlendorf

Kontakt

Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf
c/o Rolf Breidenbach
Spanische Allee 102b
14129 Berlin
Telefon: 0170 6186304
E-Mail: info@buergerstiftung-sz.de
Internet: www.buergerstiftung-sz.de

Die Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf besteht seit mehr als 17 Jahren und ist gemeinnützig. Sie ist konfessionell und parteipolitisch nicht gebunden. Sie fördert Projekte in unserem Bezirk im kulturellen Bereich, der Jugend und Soziales, Natur und Umwelt.

Die Stiftung finanziert sich aus Spenden von Privatpersonen und Institutionen (z.B. Unternehmen, Banken und Sparkassen).

Spender, die jährlich mindestens 60 € der Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf zuwenden, sind zugleich Mitglieder des "Kreises der Freunde und Förderer der Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf".

Jede Spende ist willkommen.

Zur Erfüllung unserer Ziele kooperieren wir unter anderem mit Vereinen, weiteren Stiftungen, ortsansässigen Unternehmen und Verbänden.



Ein Beispiel für ein Kooperationsprojekt aus der jüngsten Zeit ist die Anschaffung von Warnwesten für Schulanfängerinnen und Schulanfänger im Bezirk.

Die Mitglieder der Gremien der Stiftung (Treuhänder, Rat und Vorstand) arbeiten ausschließlich ehrenamtlich

**Schirmherr der Bürgerstiftung ist
Herr Bezirksbürgermeister a.D. Norbert Kopp**

Seit ihrer Gründung hat sich die Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf im Bezirk zum Wohle ihrer Bürgerinnen und Bürger engagiert.

Beispiele aus der Förderpraxis der letzten Jahre sind:

Bücherbusse für Steglitz-Zehlendorf



Die Anschaffung des neuen Bücherbusses und die Übernahme eines alten Busses für die Fahrbibliothek wurde mit einer Spendenaktion zusammen mit dem Freundeskreis der Stadtbibliothek Steglitz-Zehlendorf unterstützt.



Fördermaßnahmen im schulischen Bereich:

Warnwesten für Schulanfänger

Alle Schulanfänger im Bezirk haben in den Jahren 2020 und 2021 Warnwesten erhalten. Dieses Projekt haben wir zusammen mit weiteren Partnern ermöglicht.



„GemüseAckerdemie“ der Pestalozzi-Schule



In der „GemüseAckerdemie“ der Pestalozzi-Schule bauen Schülerinnen und Schüler ihr eigenes Gemüse an und erfahren auf praktische Weise, wo unsere Lebensmittel herkommen, wie viel Arbeit im Gemüseanbau steckt und welche Bedeutung die Natur als Lebensgrundlage für uns hat. Gerne haben wir in den vergangenen Jahren dieses Projekt unterstützt.

Neue Senioren-Rikscha für Wannsee



Die Evangelische Kirchengemeinde hat für ihren Fahrdienst für Seniorinnen und Senioren eine neue Rikscha erhalten. Die Bürgerstiftung hat sich mit einer Spende an den Kosten beteiligt.

UNESCO-Welterbe im Bezirk sichtbar gemacht



Für Schloss und Park Glienicke haben wir ein Schild gespendet. Es weist darauf hin, dass dieser Teil des Bezirks zum UNESCO-Welterbe gehört.

Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf

Bänke für den Bezirk



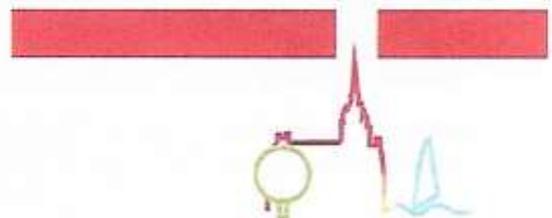
In Kooperation mit der Berliner Sparkasse wurden zwei Bänke für den Hermann-Ehlers-Platz und die Zimmermannstraße angeschafft.

Räume der Nachbarschaftshilfe gesichert



Mit unserer Hilfe ist die Miete für die Räume der Nachbarschaftshilfe Steglitz-Zehlendorf gesichert worden.

Der Nachbarschaftsladen bringt Nachbarn und Nachbarinnen in Steglitz-Zehlendorf miteinander in Kontakt.



Für einen lebenswerten Südwesten

Förderung der Jugendarbeit

Recyclingprojekt der Jugendfreizeiteinrichtung Schottenburg



Die Jugendfreizeiteinrichtung Schottenburg hat ein Recyclingprojekt gestartet. In selbstgebauten Sammelstationen wird Kunststoff gesammelt, anschließend gewaschen, sortiert und zerkleinert, um danach aufgeschmolzen und neu verarbeitet zu werden.

Dieses Projekt haben wir gerne unterstützt.

Boxprojekt für Jungen und Mädchen

Im Mehrgenerationenhaus Phoenix wurde ein Boxprojekt für Mädchen und Jungen gestartet.



Ein Spendenaufruf brachte die gewünschte Summe für die Anschaffung von Materialien für den Boxkurs zusammen.

Die Bürgerstiftung gehörte zu den Spendern.

Anschaffung von Basketballrollstühlen



Der Behinderten-Sportverein Steglitz e.V. hat mit unserer Unterstützung zwei Basketballrollstühle erhalten.

„Stadtgrün“



Auch das „Stadtgrün“ ist von uns nicht vergessen worden. Wir haben 4 Eichen an der Potsdamer Straße mitfinanziert.

Planungen ab 2022

Im Zusammenhang mit dem schrecklichen Ukrainekrieg, planen wir in Kooperation mit weiteren Partnern ein Musikprojekt für geflüchtete Kinder aus der Ukraine.

Das Ziel ist es, Kindern die Möglichkeit zu geben, von den Kriegs- und Fluchtereignissen mit ihren seelischen Auswirkungen etwas abzulenken und zu mildern.

Weiterhin werden von uns Jugendprojekte der musikalischen Früherziehung und Seniorenprojekte geplant.

Wir sind offen für weitere Anregungen gemeinnütziger Projekte und Unterstützungen.

Spendenkonto

Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf
Berliner Volksbank eG
IBAN: DE14 1009 0000 8845 6780 07
BIC: BEVODEBB

Wir sind als gemeinnützig anerkannt.

Kreis der Freunde und Förderer der Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf

Über den „Kreis der Freunde und Förderer“ können Sie die Stiftung materiell oder persönlich aktiv unterstützen.

Der "Kreis der Freunde und Förderer der Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf" ist ein Zusammenschluss ohne eigene Rechtsform. Der Vorsitzende ist Mitglied des Vorstands der Stiftung.

Der Freundeskreis unterstützt die Arbeit der Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf.

Hierzu gehören

- die Verankerung der Bürgerstiftung in der Bevölkerung,
- die Förderung des Bürgerengagements,
- Vorschläge für Projekte und Maßnahmen im Sinne des Stiftungszwecks und
- die aktive Mitarbeit bei der Umsetzung von Projekten.

Personen und Institutionen, die jährlich mindestens 60 € zugunsten der Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf spenden, sind Mitglieder des "Kreises der Freunde und Förderer der Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf".

Gerne können Sie weitere Informationen über die E-Mail-Adresse

freunde+foerderer@buergerstiftung-sz.de

erhalten.

Vi.S.d.P: Rolf Breidenbach, Dieter Walther
Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf
c/o Rolf Breidenbach
Spanische Allee 102 b • 14129 Berlin

01) Klavierkonzert mit Maximilian Szadziul in Zwölf-Apostel am 15.10.2022



Klavierkonzert mit Maximilian Szadziul

Samstag, 15. Oktober 2022, 18:00 Uhr

Zwölf-Apostel-Gemeindehaus „Großer Saal“, An der Apostelkirche 1, 10783 Berlin

Eintritt frei – Spenden erbeten

Programm:

Ludwig van Beethoven - Klaviersonate Nr. 17 d-Moll op.31 Nr.2 (Der Sturm)
1. Largo – Allegro
2. Adagio
3. Allegretto

Franz Schubert/Franz Liszt - Ave Maria
- Gretchen am Spinnrade
- Ständchen

----- PAUSE -----

Felix Mendelssohn Bartholdy - Fantasie für Klavier fis-Moll op. 28
Con moto agitato
Allegro con moto
Presto

Johannes Brahms - Scherzo in es-Moll Op. 4

Fryderyk Chopin - Ballade Nr. 1 in g-Moll Op.23

02) Taiwan im Visier – Der China-Taiwan Konflikt

Heiligenhof online

Mit dem überraschenden Besuch der US-Parlamentspräsidentin Pelosi (August 2022) in Taiwan hat die USA die VR China außenpolitisch provoziert. Vor allem vor dem Hintergrund des russischen Kriegs in der Ukraine erscheint dieser politische Schachzug eher unüberlegt. Die Reaktion der VR China erfolgte unmittelbar, indem die VR China ein Seemanöver durchführte, bei dem sogar über Taiwan hinweg „scharf“ geschossen wurde. Damit hat der China-Taiwan-Konflikt eine Qualität erreicht, die schnell in einen neuen Krieg hineinführen könnte. Gespräch mit dem Analysten, Orientalisten und Historiker **Matthias Hofmann** am **Dienstag, 27. September 2022**, um **18:00 Uhr** auf Zoom, [hier geht es zur Anmeldung](#), Veranstalter ist „Der Heiligenhof“ (Alte Euerdorfer Straße 1, D 97688 Bad Kissingen).

<https://zoom.us/j/95826639515?pwd=dUxNYUthT1QyNHRFbDc2cIBUTGJjQT09>

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 114, 2022

Wien, am 22. September 2022



**Deutsche Gesellschaft e. V.
Eingetragener Verein zur Förderung
politischer, kultureller und sozialer Beziehungen in Europa**

Mauerstr. 83/84
D-10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 88 412 141
Fax: +49 (0)30 88 412 223

Dr. Vincent Regente
Leiter Abt. EU & Europa
Tel.-Nr.: +49 (0)30 88 412 288
vincent.regente@deutsche-gesellschaft-ev.de
Internet: www.deutsche-gesellschaft-ev.de

03) Zusammen. Leben. Gestalten. – Wie steht es um unsere Demokratie nach Corona?

Diskussionsforum Dresden

14. Oktober 2022, 16:30–18:30 Uhr

Diskussionen

Klima, Corona, Digitalisierung, Partizipation, Zusammenleben in einer vielfältigen Gesellschaft – das sind nur einige Themen, welche die Menschen in Deutschland bewegen. In **vier Diskussionsforen** möchte die Deutsche Gesellschaft e. V. im Jahr 2022 mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Expertinnen und Experten aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft über diese und weitere Themen ins Gespräch kommen und gemeinsam Zukunftsperspektiven entwickeln.



Diskussionsforum Dresden: 14. Oktober 2022 (16:30–18:30 Uhr)

Zusammen. Leben. Gestalten. – Wie steht es um unsere Demokratie nach Corona?

Die Corona-Pandemie war und ist eine Herausforderung für unsere Gesellschaft und unsere Demokratie. Kritik am Corona-Management ging vielerorts über zu einer grundsätzlichen Infragestellung der Grundlagen unseres Zusammenlebens. Im dritten Jahr der Coronapandemie möchten wir den Blick in die Zukunft richten und fragen, welche Schäden wir erlitten und welche Lehren wir aus dieser Zeit mitnehmen.

Wir laden ein zum Gespräch über diese und weitere Fragen: Inwiefern hat sich unser Sprechen mit- und untereinander verändert? Wo lassen sich regionale Unterschiede im Umgang mit der Corona-Krise feststellen und was können wir von diesen lernen? Wie lassen sich in diesem Zusammenhang die Planungen für das „Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ bewerten? Welche Teilnehmungsformate haben sich bewährt, wo brauchen wir neue oder noch mehr Partizipation? Wie steht es um unsere Kulturlandschaft und welchen Beitrag kann sie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt leisten?

Hier finden Sie das aktuelle [Veranstaltungsflugblatt](#) zum Herunterladen.

Der Livestream wird auf unserem YouTube-Kanal [hier](#) übertragen.

Angedachtes Programm (Stand: 16.09.2022):

16:30-16:40 Uhr: Begrüßung: **Dirk Hilbert**, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden

16:40-17:00 Uhr: Impulsvortrag: **Prof. Dr. Raj Kollmorgen**, Hochschule Zittau/Görlitz

17:00-18:30 Uhr: Podiumsgespräch mit Bürgerbeteiligung und:

Felix Buchta, LISA - Live Initiative Sachsen

Dirk Hilbert;

Antje Hermenau, Unternehmerin und Beraterin für politische Strategien;

Prof. Dr. Raj Kollmorgen;

Prof. Dr. Astrid Lorenz, Universität Leipzig;

Wanja Saatkamp, Leitung Montagscafé – ein Projekt der Bürger:Bühne

Moderation: **Franziska Wöllner**, Sachsen Fernsehen

Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Empfang.

Die Veranstaltung wird von unserem Medienpartner Dresden.Fernsehen und auf unserem YouTube-Kanal im Livestream übertragen.

Informationen und Anmeldung:

Dr. Vincent Regente

Leiter EU & Europa

Tel.: +49 (0) 30 88412 288

[» E-Mail schreiben](#)

Förderer

Das Format wird gefördert vom **Bundesministeriums des Innern und für Heimat** aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

04) Kollwitz-Museum wird Nachbar von Schloss Charlottenburg

KULTUR **13**



Selbstbildnis Käthe Kollwitz (1926/32)

Charlottenburg – **„Nach 36 Jahren an der Fasanenstraße verlassen wir diesen Standort dann doch mit einer Träne im Knopfloch“, sagt Eberhard Diepgen (80).**

Berlins Ex-Regierender ist Vorsitzender des Trägervereins des Käthe-Kollwitz-Museums, das nun im Theaterbau am Schloss Charlotten-

burg eine neue Heimat gefunden hat. Im bereits fertiggestellten Erdgeschoss des bis 2024 zu sanierenden Gebäudes ist jetzt die neue und vergrößerte Dauerausstellung mit Kollwitz' Holzschnitten, Radierungen und Bronzen zu sehen. 100 Werke finden auf 300 Quadratmetern Ausstellungsfläche Platz. Ein Drittel der angestrebten 1,9 Millionen Euro Baukosten – finanziert durch Lotto-Gelder, Bund und Spenden – sind schon verbaut. Die

restlichen Kosten fließen u. a. in Klimatechnik und Obergeschoss, wo die Dauerausstellung 2024 ihre endgültige Heimat finden soll. Der Auszug aus der Fasanenstraße erfolgte übrigens einzig wegen angestrebter Modernisierung des Museums, so Diepgen. Ein Streit von 2017 mit dem Hauseigentümer sei demnach längst vergessen. **Der neue Mietvertrag mit der Schlösser-Stiftung läuft nun 20 Jahre – mit der Option auf Verlängerung.** (seba)

Dauerausstellung im neuen Kollwitz-Museum mit rund 100 Werken



An der neuen Heimat des Museums am Schloss Charlottenburg wird noch bis 2024 gearbeitet



Foto: SVEN DARMER

Aus: B.Z. vom 24.09.2022, Seite 13

A. i) Mitteilungen und Berichte aus Berlin und ausgewählten Berliner Bezirken mit ostdeutschen Patenschaften **Seiten A 52 – A 58**

Charlottenburg - Wilmersdorf

Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- [Otto-Suhr-Allee 100](#)
[10585 Berlin](#)

01) Baumbegehung auf dem Eosanderplatz



Baumbegehung auf dem Eosanderplatz. – Bild: BACW

Pressemitteilung vom 30.09.2022

Für interessierte Bürger findet am **Dienstag, 11. Oktober 2022, von 16 bis 17.30 Uhr** eine Begehung der Bäume auf dem Eosanderplatz statt.

Baumkontrollen haben ergeben, dass Trockenheit, Hitze und Schädlinge den Bäumen in den letzten Jahren stärker denn je zugesetzt haben.

Bis Mitte 2023 sind Umgestaltungs- und Entsiegelungsarbeiten sowie baumpflegerische Maßnahmen am Eosanderplatz geplant. Dazu gehört das Entfernen von Totholz, das Einkürzen von Baumkronen sowie eventuell die Fällung stark geschädigter Bäume. Diese Maßnahmen sind notwendig, um die Sicherheit aller Besucher des Platzes zu gewährleisten.

Ein öffentlich bestellter und vereidigter Baumsachverständiger erläutert mit zuständigen Mitarbeitern des Fachbereichs Grünflächen die notwendigen Maßnahmen für das kommende Jahr.

Alle Interessierten bekommen Einblicke in die Arbeit des Grünflächenamtes und die Pflege von Stadtbäumen.

Treffpunkt

Eosanderstraße (Durchgang zum Luisenplatz/Richtung Schloss Charlottenburg)
Es wird um Anmeldung unter gruenflaechen@charlottenburg-wilmersdorf.de gebeten.

Im Auftrag
Jüch

02) 236. Kiezspaziergang: Die kleine Grunewaldseenkette - Idylle zwischen Wald und Villen



Bild: BACW

Pressemitteilung vom 29.09.2022

Den 236. Kiezspaziergang führt Detlef Wagner, Bezirksstadtrat für Jugend und Gesundheit, am **Samstag, 8. Oktober 2022**, entlang der kleinen Grunewaldseenkette. Treffpunkt ist **um 14 Uhr** im Friedenthalpark (Halenseestraße) auf der Wiese am nordöstlichen Ufer des Halensees.

Die kleine Grunewaldseenkette ist ein Kleinod im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf. Gerade im Herbst lohnt sich ein Spaziergang entlang der Gewässer. Die Route führt vom Halensee im Nordosten zum Königssee, zum Herthasee, umrundet den Hubertussee und endet am Dianasee. Dabei werden nicht nur interessante historische Gebäude gezeigt, sondern auch Probleme der zum Teil künstlich angelegten Seen erörtert. Nicht überall gibt es bislang einen Uferwanderweg, aber vielfach können wir direkt an den Seen spazieren gehen.

ACHTUNG: Der Spaziergang auf den Uferwanderwegen entlang der Seen ist an einigen Stellen nicht barrierefrei, erfordert festes Schuhwerk und ein bisschen mehr Kondition als sonst erforderlich.

Die Teilnahme ist wie immer kostenfrei. Alle Interessierten sind willkommen. Informationen über die bisherigen Kiezspaziergänge finden Sie unter www.kiezspaziergaenge.de

Im Auftrag
Jüch

03) Musikalische Lesung der Graphic Novel „20.000 Meilen unter dem Meer“



Abenteuer Kapitän Nemos.- Bild: *Thilo Krapp*

Pressemitteilung vom 29.09.2022

Illustrator Thilo Krapp und Musiker Jörg Walter entführen ihre Zuhörer im Lesekonzert „20.000 Meilen unter dem Meer“ am **Dienstag, 11. Oktober um 19.30 Uhr**, in der Heinrich-Schulz-Bibliothek, Otto-Suhr-Allee 96, in die fantastische Unterwasserwelt Jules Vernes. Zu live gespielten Musikimprovisationen liest Krapp aus seiner neuen Graphic Novel und lässt die Abenteuer Kapitän Nemos und seiner Passagiere lebendig werden.

Inhalt der Graphic Novel:

In Kapitän Nemo brennt die Wut auf die Menschheit, die sich bekriegt. Dank seines Unterseeboots Nautilus nennt er die Weltmeere sein Zuhause. Doch als er Professor Arronax, dessen Diener Conseil und den Harpunier Ned Land gefangen nimmt, dringt die Außenwelt in sein Reich ein. Für sie alle beginnt damit ein Abenteuer, bei dem sie sich den Gefahren des Meeres und ihren inneren Dämonen stellen müssen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Das Tragen einer medizinischen Maske oder einer FFP2-Maske ist Pflicht.

Anmeldung erwünscht unter E-Mail: stadtbibliothek@charlottenburg-wilmersdorf.de , Tel. (030) 9029-12353 oder am Serviceplatz der Bibliothek.

Im Auftrag
Brühl

04) Start des kooperativen Werkstattverfahrens zur Entwicklung des Karstadt-Areals am Kudamm



Karstadt-Galeria am Kudamm.- Bild: Bezirksamt

Pressemitteilung vom 26.09.2022

Für die städtebauliche Entwicklung des Karstadt-Warenhauses am Kurfürstendamm 231 mit seiner rückwärtigen Parkhausbebauung startet am **Dienstag, 27. September 2022** ein kooperatives Werkstattverfahren. Beteiligt daran sind die Grundstückseigentümerin des Areals zwischen Kurfürstendamm, Augsburger- und Rankestraße, die SIGNA Real Estate, und das Land Berlin, vertreten durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und den Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf.

Sieben ausgewählte internationale Entwurfsteams mit Expertise in Architektur, Stadtplanung und Freiraumplanung sind beauftragt, innovative städtebauliche Ideen und Visionen für das Grundstück zu entwickeln. Der bestehende Standort des Karstadt-Warenhaus soll hierbei durch weitere multifunktionale Nutzungen ergänzt werden. Mindestens 30 Prozent der entstehenden Flächenpotenziale sollen für Wohnen, kulturelle Einrichtungen, soziale Infrastruktur, Bildungseinrichtungen und sonstige gemeinwohlorientierte Nutzungen genutzt werden. Die Planungsgrundsätze des Hochhausleitbilds für Berlin werden angewendet. Es ist Aufgabe der Entwurfsteams, vor dem Hintergrund der gründerzeitlich geprägten Baustruktur des Kurfürstendamms und mit Orientierung an den bestehenden Höhen der benachbarten Hochhäuser, eine verträgliche städtebauliche Konzeption inklusive ein bis zwei Hochpunkten zu entwickeln.

Senatsbaudirektorin Prof. Petra Kahlfeldt:

Die City-West wird städtebaulich geprägt durch die gut erhaltenen gründerzeitlichen Kieze rechts und links des Kurfürstendamms und die weit in die Stadt wirkende Silhouette der Hochhäuser im Zusammenspiel mit der Gedächtniskirche am Breitscheidplatz. Das macht die besondere Attraktivität der City West aus. In diesen Kontext müssen sich die Konzepte

der Entwurfsteams einfügen – wir brauchen am Kurfürstendamm höchst qualitätsvollen und nachhaltigen Städtebau mit guter Architektur und dem Fokus auf ein lebendiges und lebenswertes Berlin.

Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung Charlottenburg-Wilmersdorf Fabian Schmitz-Grethlein:

Dem Ort kommt eine Signal- wie Vorbildwirkung für die gesamte City-West zu. Der Prozess der Neugestaltung muss deswegen eine moderne Weiterentwicklung der historischen Stadtkante liefern. Die Frage der Höhenentwicklung muss in Einklang gebracht werden mit modernen Anforderungen an einen abwechslungsreichen Nutzungsmix und dem Klimaschutz. Und nicht zuletzt: Das Projekt muss einen Mehrwert schaffen für die Bewohnerinnen und Bewohner des Bezirks ebenso wie für die Besucherinnen und Besucher Berlins.

Das kooperative Werkstattverfahren ist zweiphasig aufgebaut und wird durch ein Gutachtergremium begleitet, bestehend aus Fachexpertinnen und -experten der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur sowie durch Vertreterinnen und Vertreter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, der Denkmalpflege sowie der privaten Grundstückseigentümerin SIGNA.

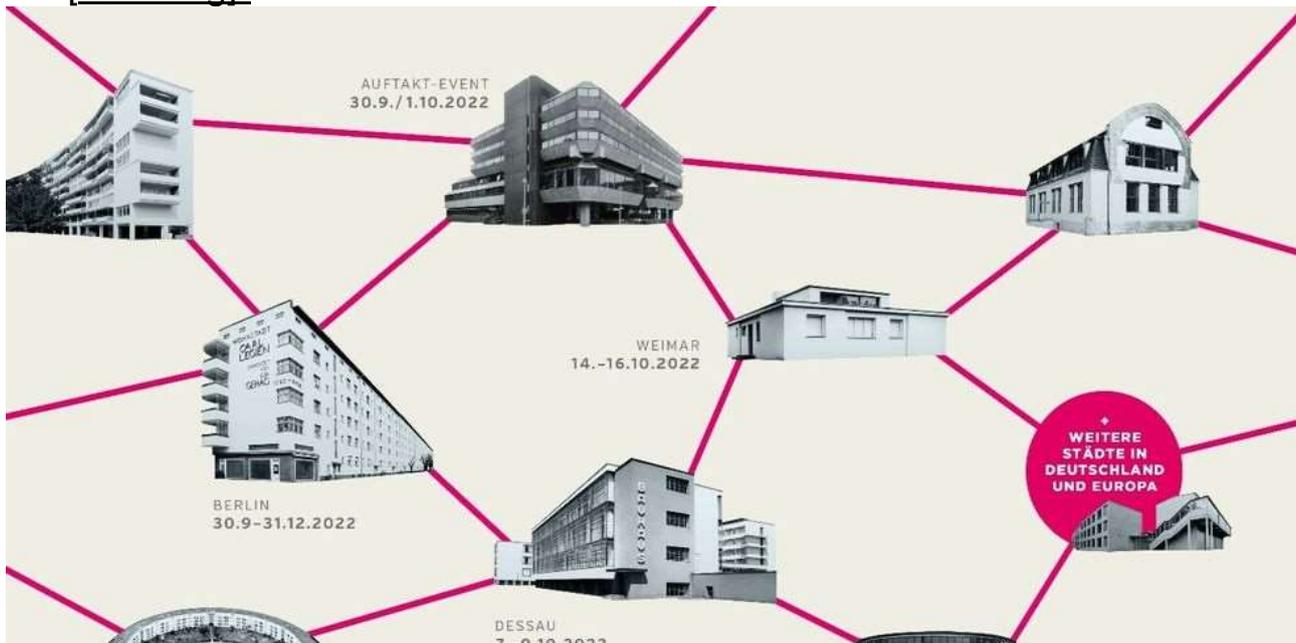
Vor der finalen Gremiumssitzung im Januar 2023 wird es für die Öffentlichkeit die Möglichkeit geben, sich im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung über die Entwurfsideen zu informieren und wesentliche Hinweise zu geben. Diese werden dann Eingang in die abschließende Jury-Sitzung des Gutachtergremiums finden. Sobald die Termine feststehen, werden diese öffentlich kommuniziert. Ziel des Verfahrens ist die Auswahl eines Entwurfskonzepts, das Grundlage der anschließenden planerischen Vertiefung und Vorbefassung im politischen Raum ist.

Die teilnehmenden Teams sind:

- BIG – BJARKE INGELS GROUP (Kopenhagen)
- COBE (Kopenhagen)
- David Chipperfield Architects (Berlin)
- Henning Larsen (Kopenhagen)
- Jo Coenen JCAU Studio Euregio (Maastricht)
- MÄCKLERARCHITEKTEN (Berlin)
- Sergison Bates (Zürich)

Im Auftrag
Brühl

05) Triennale der Moderne: Bezirksstadtrat Schruoffeneger eröffnet die Ausstellung "Wurzeln und Erbe der Moderne in Charkiv und Lviv [Lemberg]"



Festival zur Baukultur und Ideengeschichte.- *Bild: Triennale der Moderne*

Pressemitteilung vom 26.09.2022

Im Rahmen des überregionalen Festivals "Triennale der Moderne" eröffnet Bezirksstadtrat Oliver Schruoffeneger am **Sonnabend, 1. Oktober, um 19.30 Uhr** mit der Ausstellung "Wurzeln und Erbe der Moderne in Charkiv und Lviv" ein Sonderprogramm zur Moderne in der Ukraine im BHROX bauhaus reuse auf der Mittelinsel des Ernst-Reuter-Platzes.

Die [Triennale der Moderne ist ein überregionales Festival zur Baukultur und Ideengeschichte](#) der Moderne, in Berlin, Dessau und Weimer und mit weiteren Netzwerkstätten. Die vierte Ausgabe des Festivals mit dem städteübergreifenden Motto "Wohnen.Arbeiten.Leben" startet mit der Auftaktveranstaltung "Vielfalt Moderne | Moderne Vielfalt" am Freitag, 30. September und Samstag, 1. Oktober 2022 in Berlin.

Bezirksstadtrat Oliver Schruoffeneger:

Ich freue mich sehr, dass es kurzfristig gelungen ist, das Programm der "Triennale der Moderne" mit einem starken Ukraine-Schwerpunkt zu gestalten. Die Ausstellung und das gesamte Veranstaltungsprogramm zeigen am Beispiel der Architektur, wie stark die Ukraine in der europäischen Tradition von Städtebau und Architektur verwurzelt ist. Gerade zwischen Kharkiv und Berlin gab es nach dem Ende des Ersten Weltkrieges einen regen Austausch zu diesen Fragen. Ich hoffe sehr, dass es uns bald möglich sein wird, diese Ausstellungen auch in der Ukraine zu zeigen.

Der Special-Focus der Ausstellung zielt auf eine transeuropäische Betrachtung der historischen Bezüge und Protagonisten sowie auf die Frage nach dem aktuellen Zustand der Moderne im Angesicht des Angriffskriegs auf die Ukraine und den Chancen und Herausforderungen für eine zukünftige europäische Zusammenarbeit.

[Fünf Ausstellungsteile und das begleitende Programm](#), die mit vier Partnern aus der Ukraine und einem Partner aus Polen konzipiert und realisiert werden, werden als eine zusammen-

hängenden Ausstellung im Wechsel gezeigt. Die Objekte sind eine Zusammenstellung aus aktuell vor Ort aufgenommenen Fotoarbeiten, Objekten aus Sammlungen, aus neu konzipierten Inhalten und Wiederaufnahmen aus bestehenden Ausstellungen mit Fotografien, Plandarstellungen, Grafiken und Modellen.

Die "Triennale der Moderne 2022" in Berlin wird gefördert mit Mitteln der LOTTO-Stiftung Berlin, des Landesdenkmalamts Berlin und des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB).

Im Auftrag
Brühl

06) Ausstellung „Chotzen. Bilder nach der Erinnerung“ in der Villa Oppenheim



Im Mittelpunkt der Ausstellung: Die familiären Holocaust-Erfahrung, - . Bild: Inbar Chotzen

Pressemitteilung vom 26.09.2022

Die Ausstellung „Chotzen. Bilder nach der Erinnerung“ ist ab **Donnerstag, 29. September 2022**, im Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim zu sehen.

Die Ausstellung erinnert an die Geschichte der im Nationalsozialismus verfolgten, jüdischen Familie Chotzen aus Wilmersdorf. Unter dem nationalsozialistischen Regime erlitten Josef und Elsa Chotzen mit ihren vier Söhnen zunehmende Ausgrenzung und Verfolgung. Nach den Deportationen von dreien der Söhne und ihrer Familien waren es Pakete und Postkarten, die, zwischen den in Berlin verbliebenen Familienmitgliedern und dem Lager Theresienstadt ausgetauscht, Lebenszeichen und Überlebenshilfe boten. Nur Elsa und einer ihrer Söhne sowie die Frau eines weiteren Sohns überlebten. Nach dem Ende des NS-Regimes kämpften sie um Entschädigung, gaben Zeitzeugeninterviews und übergaben einen bedeutenden Familiennachlass der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht das künstlerische Werk von Inbar Chotzen, einer in Israel lebenden Nachfahrin. Sie hat sich in Gemälden, digitalen Collagen, Zeichnungen und

Seite A 33 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 825 vom 06.10.2022

Radierungen als Angehörige der dritten Generation mit der familiären Holocaust-Erfahrung auseinandergesetzt. Vom Schicksal ihrer Verwandten hatte sie erst vor sechs Jahren in Vorbereitung einer Berlin-Reise erfahren.

Ein Pressegespräch findet am Mittwoch, 28. September 2022, um 12 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin Inbar Chotzen statt. Die Ausstellung wird um 18.30 Uhr, unter anderem mit Beiträgen von Dr. Ruth Preusse, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannseekonferenz, sowie der Künstlerin eröffnet.

Nähere Informationen zu den Begleitveranstaltungen, zu antisemitismuskritischen Stadtrundgängen mit Register Charlottenburg-Wilmersdorf, Film und Buchvorstellungen sowie Workshops für Jugendliche und Schulklassen sind unter www.villa-oppenheim-berlin.de abrufbar.

Der Eintritt ist kostenfrei, der Zugang barrierefrei.
Die Ausstellung ist bis Sonntag, 26. März 2022, zu sehen.

Kontakt:

Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim
Schloßstraße 55/Otto-Grüneberg-Weg
14059 Berlin
Tel.: (030) 9029-24106
Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage 11 bis 17 Uhr

Pressekontakt:

Museum Charlottenburg-Wilmersdorf in der Villa Oppenheim
Anne-Marie Sanders
Tel: (030) 9029-24109
E-Mail: anne-marie.sanders@charlottenburg-wilmersdorf.de

Im Auftrag
Jüch

Steglitz-Zehlendorf

Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Digitale Kommunikation

Postanschrift:

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
Presse-, Öffentlichkeitsarbeit & Digitale Kommunikation
14160 Berlin

presse@ba-sz.berlin.de

07) Ausstellung von Thomas Rentmeister vom 07.10.2022 bis 05.02.2023 in der Schwartzschen Villa Eröffnungsveranstaltung am 06.10.2022

Pressemitteilung vom 28.09.2022



Motiv von Thomas Rentmeister.-
Bild: Thomas Rentmeister

Eröffnung am Donnerstag, den 6. Oktober 2022 um 18:00 Uhr

Kuratiert von Christine Nippe

Ausstellungsdauer: 07. Oktober 2022 bis 05. Februar 2023

In 2022 liegt der Fokus in der Schwartzschen Villa auf künstlerischen Forschungen, die sich mit dem Alltäglichen beschäftigen. Unter dem Leitgedanken Field Studies of the Everyday beschäftigen sich die eingeladenen Künstler*innen mit dem scheinbar Banalen, ohne dabei Ungewöhnliches oder Absurdes im Alltag zu übersehen. Ihre Beobachtungen und Interpretationen fließen in Form von Neuproduktionen in die von Christine Nippe kuratierten Ausstellungen und Publikationen ein und machen die Schwartzsche Villa mit ihrer Jahrhundertwende-Architektur zu einem Ort der Entdeckung.

Thomas Rentmeister verwendet neben Materialien und Dingen aus industrieller Massenanfertigung auch Nahrungsmittel für seine skulpturalen Werke. Die Bandbreite reicht von Nutella und Penaten-Creme über Produkte aus dem Hygienebereich bis hin zu einem ausrangierten Wohnwagen oder alten Kühlschränken. In körperbezogenen, minimalistischen Skulpturen oder Installationen kombiniert er Ästhetisches und Abstoßendes auf unlogische Weise und zuweilen mittels absurd großer Materialmengen. Damit formuliert er spielerisch eine humorvolle Gesellschaftskritik, die uns Anlass gibt, neu über die den Menschen umgebenden Dinge nachzudenken.

Für die Schwartzsche Villa entwickelt Rentmeister zwei Neuproduktionen. In der großen Galerie sind elf Museumsvitrinen mit weißen Aufschüttungen aus Materialien, wie zum Beispiel Zucker oder Waschmaschinensalz sowie fragmentierte Kleinstgegenstände zu sehen. Diese Arrangements wirken wie Modelle von archäologischen Ausgrabungsstätten. In der kleinen Galerie zeigt Rentmeister eine neue Skulptur, die an biomorphe Computermäuse erinnert.

Thomas Rentmeisters Arbeiten wurden u.a. im Hamburger Bahnhof, im Kunstmuseum Bonn, in der Kunsthalle Nürnberg, im Museum Boijmans van Beuningen oder im Perth Institute of Contemporary Art gezeigt. Seine Werke sind in zahlreichen Sammlungen vertreten.

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Katalog mit Texten von Hendrik Bündge und Anna Mosemann sowie ein Interview zwischen Thomas Rentmeister und Christine Nippe.



Thomas Rentmeister in seinem Atelier.- Bild: *Thomas Rentmeister*

Rahmenprogramm:

Sonntag, den 20.11.2022 um 14:00 Uhr: **Katalogrelease**
Sonntag, den 22.01.2022 um 14:00 Uhr: **Rundgang mit anschließendem
Künstlergespräch**

Ort:

Schwartzsche Villa

Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin
Öffnungszeiten: Mo-So, 10-18 Uhr
Website: www.kultur-steglitz-zehlendorf.de

Eintritt:

Frei

Pressekontakt:

Christine Nippe

E-Mail: christine.nippe@kultur-steglitz-zehlendorf.de

Telefon: [030 90299 2212](tel:030902992212)

Veranstalter:

Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Telefon: [030 90299 2302](tel:030902992302)

08) Vortrag: Im Fieber der Liebeslust - persische Dichtung des 12. Jahrhunderts in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek am 12.10.2022

Pressemitteilung vom 28.09.2022

Die Dichtung Nizamis (1146-1209) aus Aserbaidshchan ist atemberaubend in ihrer Schönheit und in der Direktheit, mit der u. a. über sexuelles Begehren und dessen (Nicht-)Erfüllung geschrieben wurde. Hier wird ein Bild von emanzipierten Frauen, von menschlicher Verantwortung, von Versagen und Selbstüberwindung, vor allem aber von unergründlicher Liebe entworfen, dem wir nur mit Staunen begegnen können.

In diesem Vortrag nimmt Sie **Kristin Wardetzky** mit in eine Welt, die uns (fast) unbekannt ist – im Unterschied zu vielen Geflüchteten aus der arabischen Welt.

Prof. Dr. Dr. Kristin Wardetzky ist Professorin im Ruhestand für Theaterpädagogik an der Universität der Künste Berlin, Märchen- und Erzählforscherin und Erzählerin. 2015 wurde sie für ihr Engagement um die Erzählkunst mit dem Europäischen Märchenpreis und dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Termin: 12.10.2022 um 18:30 Uhr

Eintritt: Frei. Anmeldung unter Tel. [030 – 90299-2410](tel:030902992410) oder per Mail an:
veranstaltung@stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de

Information: Telefonisch unter [030 90 299 2410](tel:030902992410).

Ort: Ingeborg-Drewitz-Bibliothek Steglitz-Zehlendorf, Grunewaldstr. 3, 12165 Berlin

Die Veranstaltung findet unter den am jeweiligen Tag für Berlin gültigen Infektionsschutzvorgaben statt. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch auf www.stadtbibliothek-steglitz-zehlendorf.de.

09) Veranstaltung: Musikfest - Protestmusik vom 01.10.2022 - 02.10.2022 in der Schwartzschen Villa

Pressemitteilung vom 27.09.2022

Das Musikfest Protestmusik beschäftigt sich mit den vielfältigen und teilweise auch gar nicht so bekannten musikalischen Formen, mit denen im 20. und 21. Jahrhundert protestiert wurde.

So beginnt das Fest **am Sonnabend** direkt mit einem Highlight: das Bergstrom Kollektiv spielt George Crumbs „Black Angels“, ein apokalyptisches Stück von 1971, mit dem der Komponist das Grauen des Vietnamkrieges lamentierte. Auch deshalb etwas Besonderes, weil es durch die hohen Ansprüche an Spieltechnik nur sehr selten aufgeführt wird. Im Anschluss daran spielt die Band Patchwork ebenfalls Musik aus den 1960ern und 1970ern, allerdings mit einem ganz anderen Klang: das so genannte „Neue Geistliche Lied“ war eine musikalische Bewegung junger Menschen sowohl aus dem katholischen als auch evangelischen Glauben. Mit einfacher Sprache und angetrieben von dem Geist des zweiten Vatikanischen Konzils, den Christlichen Glauben in die Gegenwart zu holen, übte diese Musik Protest gegen Krieg und soziale Ungerechtigkeit.

Das Programm **am Sonntag** beginnt mit einem Auftritt der Sopranistin Lisa Ströckens und des Pianisten Felix Römers: Mit einer humorvollen wie auch zum Nachdenken anregenden Sammlung von Opernstücken, Liedern und Gedichten führen Sie durch eine Reise des Satirischen Protestes im 20. Jahrhundert. Mit dabei sind unter anderem Werke von Kurt Weill, Hanns Eisler und Sofia Gubaidulina, gepaart mit Gedichten von Anton Stramm, Bertold Brecht, Paul Celan und Ingeborg Bachmann.

Das Musikfest „Protestmusik“ endet im hier und jetzt: 2021 realisierte das „Lauratibor-Kollektiv“ mit der Protestoper „Wem gehört Lauratibor“ ein enormes Werk, um gegen Gentrifizierung, Luxussanierung und Wohnungslosigkeit zu protestieren. So war der Aufführungsort auch nicht das Opernhaus, sondern die Straße, direkt in den Kiezen. Am 02. Oktober stellen Mitglieder des Kollektivs die Oper nun erstmals in einem Kulturhaus vor, in Form einer Live-Performance, einer Diskussionsrunde mit dem Publikum, und eines Ausschnitts des Films über die Oper, der eben erst im September erschienen ist.

Datum:

Sonnabend, 1. Oktober

18:00 Bergstrom-Kollektiv – Black Angels

19:30 Patchwork – Das könnte den Herren der Welt ja so passen

Sonntag, 2. Oktober

18:00 Lisa Ströckens und Felix Römer – Protestmusik in Oper, Lied und Gedicht

19:30 Lauratibor-Kollektiv – Wem gehört Lauratibor

Ort:

Schwartzsche Villa
Grunewaldstr. 55, 12165 Berlin
www.kultur-steglitz-zehlendorf.de

Eintritt:

Frei

Kuratiert von:

Robin Jennes, Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

Gefördert aus Mitteln des Bezirkskulturfonds

Pressekontakt:

Robin Jennes, Fachbereich Kultur Steglitz-Zehlendorf

E-Mail: robin.jennes@kultur-steglitz-zehlendorf.de

Telefon: [030 90299-2214](tel:030-90299-2214)

Tempelhof - Schöneberg

Pressestelle

- [John-F.-Kennedy-Platz](#)
[10825 Berlin](#)

Telefon: (030) 90277-6281

pressestelle@ba-ts.berlin.de

10) 40 Jahre Modellbahn-AG an der Gustav-Heinemann-Oberschule



Bild: Gustav-Heinemann-Schule

Pressemitteilung Nr. 341 vom 27.09.2022.-

140 Jahre Berliner Stadtbahn

Wer am Wochenende vom 29. zum 30. Oktober 2022 die Gustav-Heinemann-Oberschule besucht, kann dort die komplette Modellbahn-Anlage Berliner Stadtbahn (insgesamt 60 Module) der Modellbahn-AG betrachten. *Bild: Gustav-Heinemann-Schule*

Sonnabend, 29. Oktober 2022 von 10 bis 18 Uhr

Sonntag, 30. Oktober 2022 von 17 bis 17 Uhr

Waldsassener Straße 62, 12279 Berlin

Anfahrt: Haltestelle Waldsassener Straße mit den Bus-Linien M77 und M82

Der Eintritt beträgt 3 Euro (Kinder 1,50 Euro).

Berliner S-Bahn und parallel verlaufende Fernbahn sind mit ihren Bahnhöfen Alexanderplatz, Tiergarten, Zoologischer Garten, Savignyplatz und anschließendem Grunewald-Abschnitt im Miniaturformat (Modellgröße H0) auf der großen Modulanlage der [Schüler-Arbeitsgemeinschaft der Gustav-Heinemann-Oberschule](#) zu sehen.

Ein S-Bahn-Betrieb (BR 480, 481, 483, 484) erfolgt über acht Bahnhöfe und ein Bahnbetriebswerk. Auf den parallelen Fernbahngleisen verkehren gleichzeitig Regional- und Fernzüge (ICE, EC, IC, RE, RB), Nacht-, Sonder- und Güterzüge.

Die ständig wachsende Anlage der Gustav-Heinemann-Oberschule ist 2022 ins 40. Jahr ihres Bestehens gekommen. Die 140 Jahre Berliner Stadtbahn nimmt die GHO gerne zum Anlass, gleich zwei Jubiläen zu feiern. Ca. 20 Gastanlagen beteiligen sich an der Ausstellung.

Vertreten sind die Trix-Express-Freunde Berlin, die im Bereich der Unterrichtsräume des Erdgeschosses vor allem mit historischen Anlagen aufwarten, u.a. der Drehstrom Versuchs- und Rekord-Bahn Marienfelde-Zossen 1901-1903 (im Spur-1-Modell). Im Foyer (Erdgeschoss) präsentiert sich die Regionalgruppe Modul-Bau Berlin-Brandenburg mit ihrer TT-Anlage.

Das christliche Modellbahnteam Berlin-Marienfelde (cmt e.V.) zeigt im Obergeschoss des Hauses seine Modulanlage (H0). Zwei Märklin-Anlagen: Krokodile auf Gebirgsstrecke/S-Bahn-Pendelverkehr (Primex), ein O-Bus-Betrieb mit mehreren O-Bussen und eine Straßenbahn-Anlage runden das Bild im Obergeschoss ab.

Die Modellbahn-Tage am 29. und 30. Oktober 2022 stehen am Anfang der öffentlichen Präsentationen im Winter 2022/2023. Der Weihnachtsmarkt Ende November und der Tag der offenen Tür Anfang Januar schließen sich an.

Die genauen Termine hierzu sind auf der [Internetseite der Modellbahn-AG](#) zu finden. Dort sind auch aktuelle Infos, der komplette Terminplan der AG, Videos, Bilder, Projekte und Berichte der Gruppe einzusehen.

Die Modellbahn-AG der Gustav-Heinemann-Oberschule unterhält neben ihrer Anlage einen Verkaufsstand (Fahrzeuge, Bausätze, Zeitschriften u.a.). Auch einige wenige Gastanlagen werden einen Verkauf anbieten.

Ein gastronomisches Angebot an die Ausstellungsbesucher_innen wird ebenfalls bereitgehalten: Würstchen, belegte Brote, Salate, Kuchen, Kaffee und andere Getränke.

11) Presseeinladung: „The beauty of science and informatics“

Pressemitteilung Nr. 340 vom 27.09.2022

Medieninformatik | Interaktive Animation im Lette Verein Berlin: Ausstellungseröffnung in den Räumen der Wirtschaftsförderung Tempelhof- Schöneberg

Am Dienstag, den 11. Oktober 2022 eröffnet Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann die Ausstellung „The beauty of science and informatics“. Sie zeigt Arbeiten der Schüler_innen des Lette Vereins Berlin, die sich in der ersten Hälfte des Jahres 2022 mit der Frage „Wie entwickelt man die visuelle Sprache für ein Medium?“ beschäftigt haben. Um hier den Lernprozess in Gang zu setzen, wurde das reale Festival „Transmediale“ ausgewählt. Schüler_innen des Ausbildungsganges „Medieninformatik | Interaktive Animation“ definierten für die Gestaltung eines Werbeplakates ihre mögliche Zielgruppe, recherchierten Design-Stile und lernten dabei Kreativ-Methoden wie das Brainstorming, Bisoziation und die Morphologische Matrix kennen.

Alle interessierten Medienvertreter_innen sind herzlich eingeladen:

Ausstellungseröffnung „The beauty of science and informatics“

Dienstag, der 11. Oktober 2022, um 19:30 Uhr

**Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin
Erdgeschoss, in den Räumen der Wirtschaftsförderung**

Anmeldung per [E-Mail an die Wirtschaftsförderung](#)

Zur Geschichte

Dieser jüngste Zweig im Ausbildungsangebot des Lette Vereins baut auf eine mehr als 60-jährige Geschichte auf. Schon ab 1947 wurde der Beruf der Elektroassistentin im Lette Verein Berlin ausgebildet und in den 70er-Jahren um die Datenverarbeitung erweitert. Ab 1982 hießen die Absolventen Technische Assistenten für Elektronik und Datentechnik. Ab 2010 wurde dieser Ausbildungsgang um die Fächer Mediengestaltung, Animationstechnik, Web- und Datenbankanwendungen, Projektionen, VR, Storytelling, Gaming und Kommunikationstechnik erweitert. Neben der Programmierung wird in der Ausbildung, der Fokus auf Mediengestaltung und Softwareentwicklung gelegt. Die Ausbildung bietet ein kompaktes Programm, in dem Theorie- und Praxiswissen vermittelt wird, um auch in die Spiele-, Werbe – oder Filmindustrie einsteigen zu können.

Über den Lette Verein Berlin

Der Lette Verein mit seinen rund 800 Schüler_innen bietet zehn Ausbildungsgänge für Fachkräfte in Design, Ernährung und Versorgung, Gesundheit sowie Technik an. Er wurde im Jahre 1866 von Wilhelm Adolf Lette als „Verein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts“ gegründet und ist heute als Berufsausbildungszentrum eine Stiftung des öffentlichen Rechts.

Der Lette Verein Berlin und die Wirtschaftsförderung Tempelhof-Schöneberg

Beide Institutionen verbindet eine langjährige Freundschaft. Nach den Ausstellungen mit Arbeiten aus den Ausbildungsgängen Fotografie und Grafikdesign ist dies bereits die vierte Ausstellung in diesen Räumen. Die Wirtschaftsförderung hat als Verbindungsglied zur ansässigen Wirtschaft bereits 2013 eine enge Kooperation mit der Firma Schindler Deutschland in Mariendorf angeschoben. So gibt es seit einigen Jahren auch den „Lette Design Award by Schindler“, der besonders talentierte Absolvent_innen auszeichnet und fördert.

12) Das Bezirksamt lädt ein zum Kieztreffen-Friedenau

Pressemitteilung Nr. 339 vom 26.09.2022

Der Kiez trifft sich und tauscht sich zu aktuellen Themen aus

Es ist wieder soweit, das nächste Kieztreffen Friedenau findet statt. Die zuständige Regionalkoordination Frau Johne-Akcinar aus der bezirklichen Stelle für Koordination und Beteiligung (OE SPK) lädt zum Austausch ein.

Montag, 10. Oktober 2022 von 17 bis 19 Uhr

**in der Aula der Grundstufe der Friedenauer Gemeinschaftsschule
Rubenstraße 63, 12157 Berlin (Zugang über den Schulhof)**

Beim Kieztreffen Friedenau geht es diesmal um:

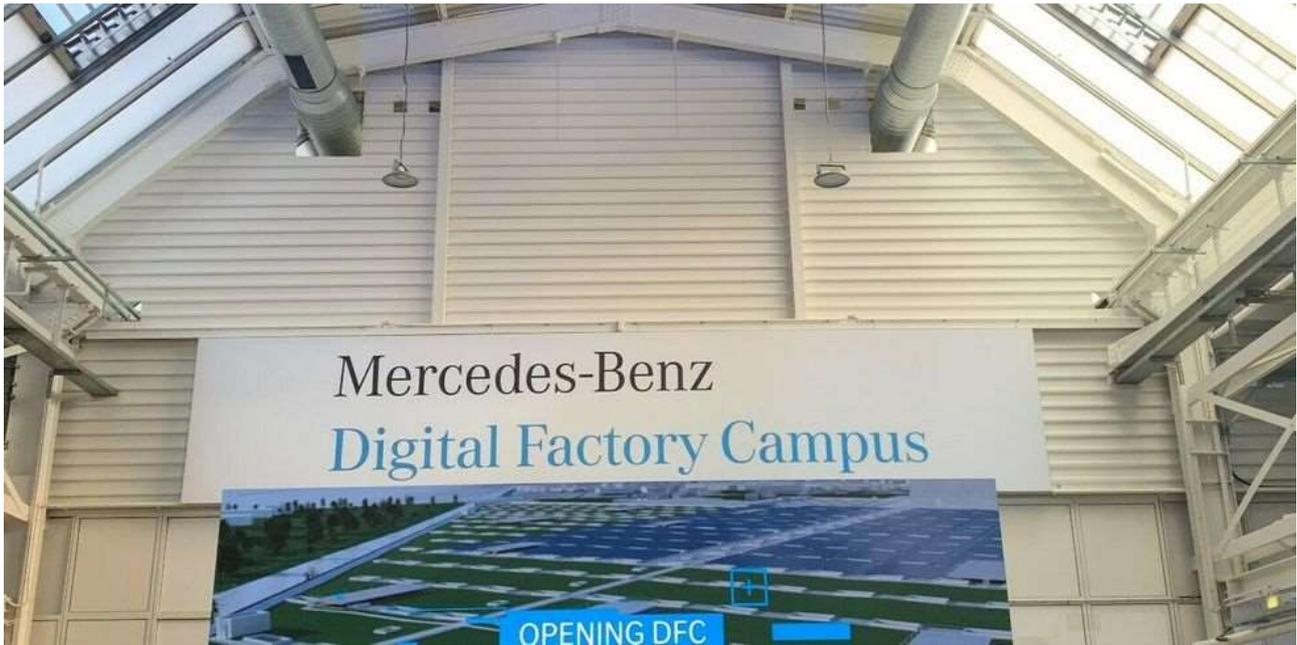
- die Gewalt- und Kriminalitätsprävention im Bezirk
- die soziale Mieterberatung der AG SPAS
- die Elterninitiative „Sicher zur Schule in Friedenau“

Kieztreffen sind offen für Bewohner_innen, Initiativen, Vereine, Gewerbe, Verwaltung und Politik. Hier können sie zu Themen der Nachbarschaft in den Austausch kommen, sich informieren, mitreden, aktiv werden und mitmachen. Kieztreffen unterstützen die Vernetzung, den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit im Kiez.

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:

“Es ist wieder soweit! Ich freue mich, das nun inzwischen 4. Kieztreffen in Friedenau ankündigen zu können. Wir kommen unserem Ziel näher, als Verwaltung noch mehr in die Stadtteile vor Ort zu den Menschen und ihren Themen zu gehen.”

13) „Digital Factory Campus“ – ein Blick in die Zukunft



Pressemitteilung Nr. 337 vom 26.09.2022

Pionierfabrik aus Marienfelde

In Berlin-Marienfelde befindet sich die älteste Fertigung von Mercedes-Benz. Am vergangenen Freitag, 23. September 2022, nahm dort das Kompetenzzentrum für Digitalisierung „Digital Factory Campus“ offiziell seinen Betrieb auf. Neben prominenten Gästen wie der Regierenden Bürgermeisterin Franziska Giffey und Dr. Stefan Franzke, Geschäftsführer der Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH ließ es sich auch Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann nicht nehmen, bei der Eröffnungsveranstaltung mit dabei zu sein.

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:

“Der Mercedes-Benz Digital Factory Campus Berlin ist ein wichtiger Produktionsstandort in Tempelhof-Schöneberg. Er nimmt eine Schlüsselposition bei der digitalen Transformation des Unternehmens ein und zeigt gleichzeitig wie wir den Übergang in eine neue Ära gemeinsam gestalten können.”

In Marienfelde werden Digitalisierungs-Tools entwickelt und erprobt, die im globalen Produktions-Netzwerk von rund 30 Werken zum Einsatz kommen. Damit geht das Unternehmen einen weiteren Schritt in Richtung digitale Produktion und treibt seine Transformation weiter erfolgreich voran. Gleichzeitig wird der Campus Trainings- und Qualifizierungszentrum mit innovativen Ansätzen hinsichtlich der digitalen Umsetzung im globalen Netzwerk. In den vergangenen zwölf Monaten wurden viele Beschäftigte von Mechanikern zu „Junior Software-Entwicklern“ ausgebildet. Das Werk Marienfelde übernimmt somit eine Pionierrolle, denn die Produktion des Verbrennungsmotors läuft in absehbarer Zeit aus.

Aktuell arbeiten in Marienfelde ca. 2.400 Beschäftigte für Mercedes Benz. Die Transformation des Werks stärkt den Zukunftsstandort Berlin, seine industrielle Produktion und Wettbewerbsfähigkeit.

14) Israelische Partnerstadt Nahariya zu Gast in Tempelhof-Schöneberg



Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann (rechts) und Nahariyas Bürgermeister Ronen Marely (links) auf dem Nachbarschaftsfest vor dem Rathaus Schöneberg.-

Pressemitteilung Nr. 336 vom 26.09.2022

Seit 1970 besteht eine enge Städtepartnerschaft zwischen Tempelhof-Schöneberg und Nahariya. Pandemiebedingt mussten mehrere Begegnungen verschoben werden. Deshalb war es umso schöner, dass Nahariya nun – auf Einladung von Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann – mit zwei Delegationen in Berlin anreiste.

Zunächst konnte das Bezirksamt eine Tanzgruppe, die Nahariya Dance Company, begrüßen, die im Bezirk mehrere Auftritte absolvierte. Sowohl der Auftritt in der Nahariya-Grundschule, die ihr 50. Jubiläum feierte, als auch die Präsentation auf der Veranstaltung zur Verleihung der Verdienstmedaille des Bezirks und die umjubelte Darbietung auf dem Nachbarschaftsfest waren große Erfolge.

Darüber hinaus trafen sich die Jugendlichen mit Schüler_innen des Rückert-Gymnasiums und verbrachten einen entspannten Tag beim gemeinsamen Picknick und Sport und Spiel. Natürlich durfte auch die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten des Bezirks und Berlins nicht fehlen.

Danach – rechtzeitig zur Verleihung der Verdienstmedaille – kam Nahariyas Bürgermeister Ronen Marely mit Vertreter_innen aus Politik und Verwaltung nach Tempelhof-Schöneberg. Im Gespräch mit Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann und Bezirksstadträtin Saskia Ellenbeck ging es um die engagierte Fortsetzung der Zusammenarbeit beider Städtepartner in den Bereichen Nachhaltigkeit, Kultur, Sport und Jugend.

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:

“Die Städtepartnerschaft mit Nahariya ist für mich Herzenssache und ich freue mich darauf, sie weiter aktiv zu gestalten und dabei auch neue Schwerpunkte zu setzen.”

Gemeinsam mit seinem israelischen Gast besuchte Jörn Oltmann die Stände auf dem Nachbarschaftsfest. Hier waren die Gäste beeindruckt von der Vielfalt ehrenamtlichen Engagements im Bezirk. Ein Besuch der Nahariya-Grundschule war auch für Gäste aus Nahariya ein wichtiger Programmpunkt. Während des durch die Schulleitung angebotenen Rundgangs ließen es sich Ronen Marely und weitere Delegationsmitglieder nicht nehmen, mit einigen Jungen Fußball zu spielen.

Im Gespräch mit Natalia Kontos, der Vertreterin Berlin Partners in Tempelhof-Schöneberg, betonte Ronen Marely, dass Nahariya an der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit deutschen Firmen sehr interessiert sei. Berlin Partner ist bereit, dies zu unterstützen.

15) BVV Tempelhof-Schöneberg weiterhin im Live-Stream zu sehen

Pressemitteilung Nr. 325 vom 20.09.2022

Die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Tempelhof-Schöneberg wird auch in ihrer September-Sitzung wieder ein Live-Streaming anbieten.

Vorsteher der BVV, Stefan Böltes, erklärt hierzu:

“Die erste Sitzung am 31. August 2022 verlief ohne Komplikationen und die steigende Zahl von Zuschauern bekräftigt uns in der Entscheidung, dass es endlich Zeit für diesen Schritt war.”

Dieses Angebot werde sicher dabei helfen, die Abläufe bei politischen Entscheidungen transparenter und die Teilhabe des Bürgers am politischen Alltag besser zu gestalten.

Böltes weiter:

“Vorerst wird das Angebot des Streams auf die Sitzungen der BVV beschränkt bleiben und die Sitzungen werden auch nicht im Anschluss als Video verfügbar sein. Damit folgen wir der Entscheidung der BVV.”

Den Stream erreichen Sie über den [Youtube-Kanal der BVV Tempelhof-Schöneberg](https://www.youtube.com/channel/UC7UGMYzNtcbq-lmk66WJUw).

<https://www.youtube.com/channel/UC7UGMYzNtcbq-lmk66WJUw>

Den Link zum Stream und die Termine der Sitzungen finden sie auch im [Sitzungskalender der BVV Tempelhof-Schöneberg](https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/si010.asp).

<https://www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/online/si010.asp>

Böltes zum Abschluss:

“Wir freuen uns, Sie bei einer der Sitzungen als Viewer begrüßen zu können.”

16) Steffi Lemke überreicht Förderbescheid für Klimaanpassung in Tempelhof-Schöneberg



Von links nach rechts: Klimaschutzbeauftragter von Tempelhof-Schöneberg Fabian Krüger, Bundesumweltministerin Steffi Lemke und Bezirksbürgermeister von Tempelhof-Schöneberg Jörn Oltmann.- Bild: BMUV/Meike Gäde

Pressemitteilung Nr. 322 vom 16.09.2022

BMUV ermöglicht Klimaanpassungsmanagement durch das Bezirksamt

Im Rahmen der „Woche der Klimaanpassung“ hat Bundesumweltministerin Steffi Lemke heute einen Förderbescheid an Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann überreicht. Mit den Mitteln aus dem Programm „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ will der Berliner Bezirk ein nachhaltiges Klimaanpassungsmanagement aufbauen. Finanziert wird damit auch die dafür nötige Personalstelle für eine_n Klimaanpassungsmanager_in.

Im Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg wird die Anpassung an die Folgen der Klimakrise mit einer_m bezirklichen Klimaanpassungsmanager_in als Querschnittsaufgabe fachübergreifend verankert. Die Bürger_innen sowie weitere relevante Akteur_innengruppen werden eingebunden.

Mit der Erarbeitung eines nachhaltigen Anpassungskonzepts wird sich der Bezirk Tempelhof-Schöneberg den Folgen der Klimakrise stellen. Das Konzept wird konkret auf die lokalen Besonderheiten eingehen und aufzeigen, welche Potenziale bestehen.

Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann:

“Unter den Klimaveränderungen und extremen Wetterbedingungen wie Hitzewellen und starker Trockenheit leiden auch die Bürger_innen in Tempelhof-Schöneberg. Mit der Förderung des Bundesumweltministeriums wird das Bezirksamt ein notwendiges Klimaanpassungskonzept erstellen und effektive Maßnahmen zum Wohlergehen von Mensch und Natur einleiten. Ich wünsche mir, dass wir mit diesen Maßnahmen die Lebensqualität nicht nur erhalten, sondern sogar verbessern können.”

Mit dem Sofortprogramm Klimaanpassung hat das Bundesumweltministerium im März 2022 eine Beratungs- und Kompetenzoffensive für die Kommunen gestartet. Ziel ist es, die Umsetzung von Maßnahmen zur Vorsorge und Anpassung an die Klimakrise voranzubringen. Teil des Sofortprogramms ist auch die novellierte Förderrichtlinie des oben genannten BMUV-Programms „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“. Damit fördert das BMUV erstmals den Einstieg in das kommunale Klimaanpassungsmanagement. Ziel des Förderprogramms ist es, die in der jeweiligen Kommune notwendigen Anpassungsprozesse an die Klimakrise möglichst frühzeitig, systematisch und integriert in Übereinstimmung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung anzugehen. Jede Kommune soll die Klimaanpassung umsetzen können, die vor Ort zu ihr passt. Im ersten Förderfenster haben bereits rund 130 Kommunen einen Förderantrag gestellt.

Bundesumweltministerin Steffi Lemke:

“Die Klimakrise fordert alle Kommunen in Deutschland auf unterschiedliche Weise heraus. Menschen in großen Städten machen vor allem Starkregen und lange Hitzeperioden zu schaffen. Die Gründe: Versiegelte Flächen können große Mengen Wasser nicht aufnehmen. Dadurch entstehen bei Starkregen schnell Wasserströme, die viele Schäden anrichten können. Andauernde Hitze ist in der Stadt besonders belastend, weil sich Beton und Asphalt durch die Sonneneinstrahlung stark aufheizen. Das ist vor allem eine Gesundheitsgefahr für Risikogruppen in Städten, etwa für alte und kranke Menschen – aber natürlich auch für Tiere und Pflanzen. Daher will das Bundesumweltministerium Kommunen dabei unterstützen, den Einstieg ins kommunale Klimaanpassungsmanagement zu schaffen. In der aktuellen Förderperiode kommen beispielsweise Verschattungselemente, Pflanzungen oder andere bauliche Erneuerungen zum Einsatz. Klimaanpassungsmager_innen helfen den Kommunen, mit einem nachhaltigen Klimaanpassungskonzept jene Maßnahmen zu identifizieren und voranzubringen, die zu ihnen passen. Ob Wasseringenieur_in, Sozialwissenschaftler_in oder erfahrene Landschaftsbauer_in – mit der Förderung des Bundes können Kommunen die Fachleute einstellen, die sie brauchen.”

Zusätzlich zu der Förderung begleitet das Zentrum KlimaAnpassung (ZKA) die Kommunen mit Maßnahmen zur Qualifizierung und Vernetzung sowie einem speziellen Mentoring-Programm für Klimaanpassungsmanager_innen. Die Förderung und die Angebote des ZKA sind Teil des Sofortprogramms Klimaanpassung der Bundesumweltministerin.

Über die finanzielle Unterstützung hinaus sind die Kommunen in Qualifizierungs-, Vernetzungs- und Beratungsmaßnahmen des Zentrums KlimaAnpassung (ZKA) eingebunden. Eine entsprechende Fortbildung des geförderten Personals für das Klimaanpassungsmanagement wird maßgeblich durch das kostenlose Angebot des ZKA in Form von Schulungen, thematischen Sprechstunden, Webinaren und einem speziellen Mentoringprogramm für die Klimaanpassungsmanager_innen gezielt unterstützt. Im Rahmen des Mentoringprogramms geben erfahrene Anpassungsmanager_innen ihr praxisnahes Wissen an die Neueinsteiger_innen in der kommunalen Klimaanpassung weiter. Dabei richtet sich dieses Angebot nicht nur an das durch das BMUV geförderte Personal, sondern an alle kommunalen Beschäftigten, die die Klimaanpassung vor Ort vorantreiben.

Die „Woche der Klimaanpassung“ findet im Jahr 2022 zum ersten Mal statt. Mit der Aktionswoche will das Bundesumweltministerium den vielfältigen Akteur_innen und Anstrengungen für bessere Klimaanpassung eine Plattform geben. Mehr als 200

Veranstaltungen werden von Kommunen, kommunale Unternehmen sowie Institutionen und Organisationen auf Bundes- und Landesebene ausgerichtet. Die Aktionswoche wird vom Zentrum KlimaAnpassung maßgeblich organisiert.

Weitere Informationen:

- [„Woche der Klimaanpassung“](#)
- [Förderprogramm „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“](#)
- [Zentrum KlimaAnpassung](#)
- [Klimaanpassung](#)